Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

8.3.1943 (No. 56)

Berlag und Schriftleitung

Berlag: Babtiche Presse. Grengmart-Truderei und Berlag G. m. b. S., Karlsrube (Baben), Berlagsgebäube: Säuserblod Balbitraße Nr. 28. Fern-sprecher, 9550—53, nachts nur 9552. Dauptgeschäftstelle, Schrifteitung u. Saubtgeschäftsstelle, Soriftlettung n. Truderel: Balbitraße 28. Politidect fonto Karlferube 19800. Telegrammadresie: Pablice Bresse, Karlfrube. Pezirtsausgabe: Harber und Ortenau, Kund 500 Ausgabestellen in Stadt und Sand. Geschäftsstellen in Rebt. Baden-Baden, Bruchsal u. Offenburg. Die Biedergabe eigener Berichte ber Padischen Presse ist nur bet genauer Lueslenangabe gestattet. — Kür unberlangt übersandte Beiträge übernimmt die Schriftleitung feine haftung.

Badime Vreste

Meue Badifche Preffe

Sandels=Zeitung

Badifche Landeszeitung

59. Jahrgang / Nummer 56

86

Lüpges chester

ussell elhauses

lenstag

uch bittet

rkur =

el. 2018

lerren,

d zum

en bei

Se 17.

lienst

tritt.

POST

aften

RK

n-

Karlsruhe, Montag ben 8. März 1943

General-Anzeiger für Euswefteutfchland

Bezugs- und Unzeigenpreife

Bezugspreis: Monatlich 2.— R.A. 3m Berlag oder in den Zweigstellen abgedolt 1.70 R.K. Aus wärtt ge Bezieher birch Boten 1.70 R.K. einicht. 13.4 R. Beförderungsgebihr ausüglich 30 R. Trägerlohn. Bost bezieher 2.06 R.K. einichtestich 18.0 R. Beförderungs-Gebühr und 36 R. Zustellgeld. Bet der Post abgeholt 1.70 R.K. — Abbestellungen nur bls zum 20 des Monats auf den Monatsletzen. — Anseigenpreis. 3. Bt. Preislisse Nr. 10 gultig. Die 22 mm breite Milimeterzeite 10 R. det Kamilien- un steinen Anzeigen Ermäßigung. Berbeanzeigen: die 46 mm breite Milimeterzeite 65 R. Bet Mengenabschlüssen Rachlaß nach Siaffel B.

Ginzelpreis 10 Pfg.

Sowiet-Widerstand bei Charkow gebrochen

Unsere Angriffsbivisionen bis westlich Charlow vorgedrungen - Von 90 angreifenden Sowielpanzern 74 vernichtet

Der heutige Wehrmachtsbericht

Mus bem Guhrerhauptquartier, 8. Marg. Das Ober-Tommanbo ber Behrmacht gibt befannt:

Gubmeitlich Chartow brachen unfere Angriffsbivifionen ben feindlichen Biberftand und trugen ben Angriff bis in ben Raum westlich ber Stadt vor.

Im Rampfabichnitt von Orel rannten bie Comjets an einzelnen Abschnitten immer wieder von neuem gegen unfere Stellungen vergeblich an. Gin feit Tagen in fcmerem Abwehrtampf ftehendes Armeeforps erzielte geftern einen großen Abwehrerfolg. Bon 90 angreifenden feindlichen Bangern wurden 66 im Erdfampf und acht Banger aus ber Luft vernichtet.

3m Mittelabichnitt führte ber Feind gahlreiche Angriffe, um die Bewegungen der bentichen Truppen gu ftoren. Er murbe überall blutig gurudgeichlagen. 3m Buge ber feit Tagen im Gange befindlichen planmäßigen Berturgung der Front murbe ber Ort Sutichemta ohne feindlichen Drud geräumt.

Die Mbwehrichlacht fublich bes 31menfees hielt auch gestern | zeuge.

in unverminderter Sarte an. Trog ftarter Artillerieunterftugung und Ginjag von Bangern und in bichten Bellen anfliegenden Schlachtsliegern blieben bie Angriffe ber Comjets im Abmehrfeuer und unter bem vernichtenben Ginfag ber Luftmaffe mit ichmerften Berluften liegen. Jagbflieger und Flatartillerie ichoffen über biejem Frontabidnitt 60 Comjetilugzeuge ab.

Un ber norbtunefifden Front nur Rampfe von örtlicher Bedeutung. Jagdfliegerverbanbe maren in gahlreichen Lufttampfen erfolgreich. Deutsche Jager ichoffen babei neun Spitfires ab.

Bei einem Angriff beuticher Rampffluggenge gegen bas Safengebiet von Eripolis murben zwei Schiffe in Brand geworfen.

Schnelle beutiche Rampffluggenge befämpften bei Tage bie Stabt Caft burne an ber Gudfufte Englands. In ber vergangenen Racht murbe das Gebiet von Couthampton mit Spreng- und Brandbomben belegt.

Angriffe ber feindlichen Luftwaffe gegen bas Reichsgebiet und die bejetten Bejtgebiete fanden weber bei Tage noch bei Racht ftatt. leber ber Rordfee verlor ber Feind brei mehrmotorige Flug-

Die Geschichte des Verrats an Europa

Gin Ameritaner enthult, wie es jum Geheimvertrag mit Stalin tam

Die Bereitichaft Englands, ben Bolichemiften als Preis für ihren Kampf gegen das Reich die Borrangstellung auf dem Kontinent aus zuliefern, ist zum erstenmal in dem Bertrag deutlich geworden, den Eden und Molotow im Mai 1942 in London unterzeichnet hatten. Der Bertragstezt ließ, ersennen, daß die Abmachungen weiter gehen mußten. Es tam, wie erinnerlich, zu mistranischen Fragen gerade aus den neutralen europäischen Staaten. Das schwedische Blatt "Göteborg Morgenposten" war dann imstande, den Inhalt des geheimen Teiles dieses Absommens zu verössentlichen. Das offigeheimen Teiles dieses Abkommens zu veröffentlichen. Das offi-zielle Dementi von gegnerischer Seite konnte die Beweiskraft der Tatjachen nicht ausheben, daß dieses Geheimdokument den veröffentlichten Bertragstert sinnvoll ergänzte und Antwort auf die Fragen gab, die durch ben veröffentlichten Bortlaut offen geblieben waren. Außerdem stimmte das Geheimdolument mit den Acuserungen überein, mit denen von englischer Seite das Berhältnis zu der Sowjetunion immer flarer umriffen murbe.

union immer klarer umrissen wurde.

Der amerikanische Journalisk Korrest Davis hat jest in der "Sakurdah Evening Post" das Zustandekommen des englisch-sowjetischen Bertrages behandelt und dabei einige bisher unbekannteTatzachen mitgeteilt. Danach handelte Stalin diesen Bertrag als Anzahlung auf das ihm von Roosevelt und Churchill gegebene Beriprechen aus, im Jahre 1942 eine zweite Kront in Europa zu errichten. Davis ichreibt über das Zustandekommen dieses Beriprechens: "Die Weihnachtszweige waren im Beigen Daus abgenommen morden, aber die neue Märne der Lameradikast unter den men worden, aber die neue Barme der kameradschaft unter den vereinigten Nationen durchglühte den Krässenten und Binkon strucken ver Etalliche den Krässenten und Binkon strucken von Jahresende ablegten. Es war ein wohlgemeintes Verlyrch n. Es war gehe im und er nit geneeint vom Standpuntt Roesevelts und Churchists aus, aber es inkte sie viele Monate durch den intensiver werdenden Krieg verfolgen. Es verbitterte Stalin, der seine Sommerstrategie auf ihm ausbaute und at den Einstellung den Pinkon unter ben Anteilsmächten großen Abbruch. Mundlich bem Botichafter Litwinow in bem ovalen Arbeitszimmer bes Beigen Saufes übergeben, handelte es fich ftreng genommen nicht um ein, fonbern um zwei Beriprechen, denn mahrend Roosevelt eine feste Berpflichtung ohne Benn und Aber einging, legte sich Churchill als eingeflesichter Pessimist, der intimer mit den Jusässen des Krieges vertraut war, nur in einer Linie mit den militärsichen Rotwendigkeiten feit, wie sie sich entwickln könnten. Dieser Unterichied wollte seinen Teil in ben fturmifchen Kontroverfen fpielen, die durch diefes Ber-

iprechen hervorgerusen wurden." Es versteht sich von felbst, daß die Sowjetdiplomatie alles unternahm, um biefes Beriprechen möglicht ichnell in Tatfachen umgefest zu feben. Aber im Marg 1942 erflärten Roofevelts militariiche Berater, Die dabei bom englischen Generalftab unterftugt wurden, die Errichtung einer zweiten Front im Jahre 1942 als unmoglich und vericoben die Attion auf bas Frubjahr 1943. Ginen Monat ipater, nach eingehenden Studien bes Baibingtoner tombinierten Generalftabs, erhielten Roojevelt und Churchill einen

Sterben kann ich, aber Knecht sein kann ich nicht. und Deutschland geknechtet sehen, kann ich nicht. uarich bon Sutten

Die Schwerter für Generalleutnant Bald

Der Führer verlieh am 4. Mary bem Generalleutnant hermann Bald als 25. Solbaten ber Sautichen Mehrmacht bas Gidenland mit Schwertern jum Ritterlrenz bes Eifernen Kreuges.

Generalleutnant Bald war bei den erfolgreichen Angriffskämpfen zwijchen Donez und Onsepr mit seinen tapferen Regimentern hervorragend beteiligt. Im raichen Erfennen der Lage hatte er mehrsach in fühnem selbständigen Jupaden die Bolichewisten schwergetroffen und die Pläne der Sowjetsührung zerichlagen. Im eutsicheidenden Augenblick selbst immer wieder vorne in den Kampfeingreisend, hatte Generalleutnant Bald besonderen Anteil an der Bernichtung einer starten seindlichen Kampfgruppe und an dem vernigting einer statten seindigen Raumstehmen und die eine Kann von Jöslun. Kennzeichnend für seine überlegene Kührung ist es, daß seine Division in der Zeit vom 6. bis 27. Februar bei einem Anssall von nur sieben eigenen Kanzern allein 139 sowjetische Kanzer vernichtet hat. Die neue hohe Auszeichnung ehrt in Generalleutnaat Bald den unermüdlich planenden und tatkräftig handelnder Kanzersührer augleich feine nie verfagende Divifion.

Wier U-Boote verfentt, 124 Flugzeuge vernichtet

Totio, 8. Marg. Japanifche Beered- und Marineftreitfrafte im Gebiet der Salomonen und Reu-Guineas haben in der Beit vom 16. Februar bis 5. Marg folgende Kriegsergebniffe erzielt: 113 feind-Fluggenge abgeichoffen, 11 Fluggenge am Boben gerftort, vier

Die japanischen Streitfrafte erlitten folgende Berlufte: 3mei Berftorer und fünf Transporter versenft. Sieben Flugzeuge fturge ten sich auf feinbliche Ziele ober fehrten nicht gurud.

Stimfons neue Verluftlifte

Liffabon, 8. Marg. Das USA.-Kriegsinformationsamt gab am Samsiag eine neue Berluftlifte ber nordameritanijden Behrmacht befannt: Sie gibt im einzelnen an: 10696 Tote, 11629 Bermunbete, 37 764 Bermifte, 7654 Gefangene. Das gibt insgesamt eine Berluftgiffer von 67 743 Manu. -

Chemaliger Briten-Attachee veritedt lich in der Türkei

Iftanbul, 8. Marg. 3m Biebergutmachungsprozeg, ben ber Befiber bes befannten Stanbuler Pera-Palait-Botels gegen ben ebe-maligen britischen Gesandten in Sofia, Rendell, jowie deffen Begleitung angestrengt hat, ergaben fich gemiffe Schwierigteiten. erinnerlid, ift feinerzeit eine Bombe, die im Bepad des Gefandtichaftspersonals untergebracht war, erplodiert. Die Anflageschrift fonnte nicht zugestellt werben, weil fich Rendell sowohl als auch

Non der Bereitschaft zum Opter

,Bas ift benn Opfer? Ift es blog die Singabe bes Lebens, bes Befiges, ber Geltung und anderer Guter? Rein, es ift etwas viel Soberes, es ift eine 3bce. Das will ingen, daß es, ber Billfur bes einzelnen entzogen, wie bas Sternbild bes Bagens ben Bolfern auf ihrem Bege über bas fturmifche Deer ihres Berbens als Richtweise voranleuchtete. Boller tanmeln burch die Beichichte, wenn fie eine julche Richtweisung nicht haben. Ber aber tanmelt, ber ftrauchelt, und wer ftrauchelt, der fallt.

Bir haben die Bahl: entweder wir faffen die 3bee des Opfers in unfere Bergen, oder fie fteht falt und einjam über uns, fur fich felbit mohl erhaben, für uns aber ein Bericht. 3m Gemut jedes einzelnen muß jene Bereitichaft jum Opfer gestiftet werden! Bir staunen nicht, daß im Weltfrieg Millionen ihre Bruft dem Feinde boten und durch die Not der Qual und des Todes schritten, sondern wir find bis ins Mart ericuttert bavon, daß folches opfervolles Belbentum bem Menichen möglich ift. Go ift auch die Erhebung bes beutichen Boltes in unferen Tagen angujeben." Tim Rlein.

seine Begleitung angeblich im Ausland befinden sollten. Ihr Bohn-fit war daher dem Gericht nicht befannt. Der Rechtsanwalt des Dotelbeiters teilte nun dem Gericht mit, daß sich auf Grund von ichait Baftrid habe sich bis vor turgen noch in der Nahe von Meriin aufgehalten, d. h. bis dahin seinen Bonit in der Turfei innegehabt.

Ein Rommunift in der Regierung Rubas

Buenos Aires, 8. Marg. Rach Meldungen aus Davanna hat' ber tubanifche Staatsprafident Battifta eine burchgreifende Uenderung in der Zusammensetzung des tubanischen Kabinetts vorgenommen. Es wurden sechs new Minister ernannt. Unter ihnen auch der Kommunist Juan Marinello, der als Minister ohne Portesenische in die fubanische Regierung eintritt.

England auch im Nemen von MEA. überflügelt

Rom, 8. Marz. Der zwijchen Groftbritannien und den USA. ausgefochtene Kampf um den Ginflug, im Pemen hat mit dem Sieg der USA. sein Ende gefunden. Die Nanlees erhalten auf Grund ihrer Bacht- und Leihlieferungen das Recht, wirtichaftliche Beirate für die Ueberwachung der Durchführung des Racht- und Leifigesetes in die Bermaltung des Demen ju entjenden. Außerdem find vor furgem amerifanische militärische Berater in Nomen eingetroffen, angeblich um das amerifanische Kriegsgerät zu überprufen, mit dem die Streitfrafte des Demen ausgeruftet find.

Da blieb der Innenminister die Antwort schuldig

Abana, 8. März. Im ägnptischen Parlament wurde bem Junen-minister die Frage gestellt, was er gegen das schlechte Betragen der "fremden" Truppen in Aegnpten, die Unheit und Unruhe nuter der Bevolferung hervorriefen, ju tun gedente. Gine Antwort wurde

Kojakenstämme auf den Fluchtstraßen

London: "Die Cowjetbevölkerung zwifchen dem Don und dem Raukajus mit den Deutschen geflüchtet"

Tg. Stodholm, 8. März. Der Mosfauer Korrespondent des "Dailn Expreß" warnt vor den fühnen Behauptungen der englischen Zeitungen, daß in der sowjetischen Ernährung insolge der Zurückeroberung von Gebieten am Kuban und am Don eine rasche Bendung zum Besseren zu erwarten sei. Diese Erwartungen seien völlig haltlos. Man habe wohl das Gelände zurückgewonnen, aber ein Land ohne einen einzigen Traftor, ohne ein einziges Pserd, ohne einen einzigen Bilng und was noch schlimmer sei, ohne Er beitsetr äte. Es muß schon wirklich schlimmer bestellt ein, wenn jogar der sowieische Leuige est einem englischen Aurreinandensen ersont ber sowjetische Zensor es einem englischen Korrespondenten erlaubt, einzugestehen, daß die Bewölterung zwischen Don und Raufasus mit ben Deutschen abgegogen ift und bag felbit diefe an fich jo fruchtbaren Gebiete "auf lange Beit hinans für die Comjets Buichuggebiete bleiben mußten". Ueber diefe Geite bet fowjetifchen Binteroffenfive hatte Mostan bisher ftrengftes Stillichweigen anbejohlen.

Bie biejes in der Beltgeschichte einmalige Bild ber mit ihren Feinden" por den eigenen Truppen flüchtenden Comjetbevolferung im einzelnen ausfah, ichildert Ariegsberichter 28. von Oven am Beiiviel der Stadt R. am Ruban. Als die deutschen Truppen die 25fahrige Unechtichaft biefer Bevöllerung gebrochen hatten, waren Sanbel und Banbel auch bier wieber aufgelebt. Ueberall tamen bie alten, von den Comjets verbotenen Rojafentrachten wieder jum Die alten Lieber tlangen wieber auf. Die Menichen mertten, daß fie noch lachen und fingen tonnten, freudig ftellten fich Die Rojaten überall ber beutichen Behrmacht jur Berfügung.

Rur wer biefe Entwidlung teunt, tann den Schod begreifen, bas lahmende Entieben, bas bie Raumung ber Stadt unter ber ein-beimijden Bevolferung hervorrief. Rur einen Gebaufen gab es, ber fie alle beherrichte: Flucht! Auf teinen Gall ben Bolidewiften in die Sande fallen. So sette eine einzigartige Maffenflucht ein, die deutsche Behrmacht tat, was ihr möglich war. Selbstverständlich waren die verfügbaren Transportmittel durch die Räumung einer großen Stadt aufe außerfte beaniprucht. Gelbitverftandlich mar Abtransport von Behrmachtsgütern vorbringlich, möglich war, wurden die begreiflichen Buniche der Berölferung berückfichtigt. Kein LAB., der nicht so viel Zivissiften wie möglich mitnahm, sein Guterwagen, der nicht bis auf den lepten Plat besetht wurde. Es waren ergreisende Bilber, wie die Kofafen mit ihren wenigen Sabieligteiten die Bahnhofe und Aussahrtsftragen belagerten. Greife, Mutter, tleine Rinder. Die wehrfahigen Manifer hatten fich ja ichon fangit in die Milig ober Freiwilligenverbande eingereiht, und bezogen mit biefen bie neuen, vorbereiteten Stel- lungen. Gine Baltermanderung non ungeheuren Aus. ni a fen fette ein. Dieje Alüchtlingeitrome que bem Raufajus find ein ergreifendes Beugnis gegen bie Comjets, die gang Europa mit ibren Segnungen begluden wollen und die von ihren eigenen Untertanen perflucht und gefürchtet werden wie ber Teufel.

Stalin macht sich zum Marschall

Antara, 8. Marg. Diftator Stalin bat fich burch ein amtliches Defret, bas am Camstagabend der Mostaner Rundfunt befannts gab, felbit jum Marichall ber Comjetunion ernannt. Es mar offenbar notwendig, daß der Dittator angenichts der in den letten Bochent vorgenommenen Maffenernennungen von Generalen den Ruffenfittel mit der Galauniform vertaufchte, noch bagu, wo biefe Uniform jest wieder die ,burgerlichen" Achjelftude aufweift. Die logi. iche Folge des Ginfteigens Stalins in die militarifche hierarchie wird mieder ein Maffenaufraumen in der inflationiftijd angeichwollenen Generalität fein.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

ameiten Bericht ihrer militarifden Berater, ber ihnen flipp und flar bewies, daß ein direkter Angriff ouf Europa vor dem Hochsommer 1943 unm öglich sei. "Indem sie mit lleberstunden arbeiteten", so schreibt Davis, "überprüften die Generale und Momirale ihre Kalkulationen noch einmal, zählten die Schisserlufte, ftudierten bie Betterberichte und ftellten neue Berechnungen über Truppenmenge, Flugzeuge, Artillerie, Banger und Rachschübe auf. Der große Engpag mar die Tonnage. Sie rieten ichlieglich von einem Frontalangriff vor Mitte 1943 ab." Mitte Mai wurde Molotow jum Besuch nach London und Bashington eingeladen, um dort über ben Stand ber Ueberlegungen und über bie Gründe unterrichtet zu werben, warum Roosevelt und Churchill ihr Januarversprechen nicht einhalten konnten. Zudem sollte er in Lou-bon den Bertrag mit England unterschreiben, der seit Dezember 1941 verhandelt wurde und die Beziehungen zwischen Großbritannien und Comjetunion verbeffern follte.

Daruber ftellt Davis folgendes fest: "Stalin bestand auf ber An - ertennung feiner somjetifchen Anfpruche auf die historifchen Mußenpoften in Europa. Die Lander, die die Comjetunion nach dem erften Beltfrieg verloren hatte, wurden Dostau Aftionsfreiheit im Besten verschaffen. Im Dezember, als Churchill in Balhington war, berichtete ihm Eben telephonisch über seine Befürchtungen, Stalin werbe nicht von seiner Aufsassung abweichen, daß diese Grenzen die demokratischen Mächte nichts angingen. Churchill und Roosevelt hatten volles Berständnis sür die Sicherheitsmottee, die Stalin angab. Churchill verstand darüber hinaus die Tiefe und bie Bahigfeit einer imperialiftifden Tradition. Dennoch tonnte Roosevelt im Sinblid auf Die ameritanliche öffentliche Deis nung, die ben Cowjetfrieg gegen Finnland und die Anneftierung der baltischen Republiken sowie Ditpolens verdammt batte, folden Ansprüchen nicht stattgeben. Bährend sich die Verhandlungen hin-zogen, wurde sedoch der britische Biderstand schwächer. Churchill, das haupt einer Regierung, die sich in einer verständlichen Furcht vor den Entwicklungen besand, die begreiflicherweise England völlig geschmächt in Europa belassen könnten, wich langsam zurud. Eben tapitulierte. Dann schloß sich auch die Mehrheit des englischen Kriegskabinetts der Meinung des Außenministers an."

Mus ber Beichichte biefes Berrates an Europa ergeben fich brei flare Feststellungen:
1. Es ist eine Lüge, wenn in dem veröffentlichten Bertrag beshauptet wird, daß Sowjetrußland auf jeden gebietsmäßigen Zuwachs und auf die Einmischung in die inneren Berhältnisse anderer Staa-

2. Es ift eine Tatfache, bag neben bem beröffentlichten Bertrag ein Geheimabtommen zwischen England und ben Sowjets be-fteht, wonach ben Sowjets nicht allein die Grenzen vom 22. Junt fondern die Grengen des gariftischen Rugland vom 1. August 1914 durch Grofbritannien querfannt murben. Diefes Rugland aber besatz das gesante Finnland, die Baltenstaaten, das gesante Polen und Bessarbien. Sein Kriegsziel aber war im Jahre 1914 noch viel weiter, nämlich auf die Beherrschung der Ostsee und der türtischen Meerengen, ausgerichtet.
Es ist in diesem Zusammenhang wichtig, an die Enthüllungen einer schwedischen Leitung vom Juni des vergangenen Jahres zu

einer schwedischen Zeitung vom Juni des vergangenen Jahres ju erinnern, wonach der damals eben abgeschlossen Geheinwertrag von London dem Kreml freie Ein- und Ausfahrt der sowietrussischen Flotte in der Oftsee und im Schwarzen Meer — anders ausgedrückt: die Sowjetisserung der standinavischen und der türklichen Meerengen — zugestanden hatte. Auch wurden nach dieser zuverlässigen Duelle im Austausch für die englischen Zugeständnisse die britischen Interessen im Mittelmeer und in Afrika anerkannt. Alles in allem: Der Geheinwertrag von London stellt einen weltpolitischen Schacher zwischen den Angelsachsen und Sowjetrußland auf Kosten Eurospasse

3. Es ift eine Bahrheit, daß die Sowjets England und den Ber-Grengafpirationen in Europa werden den Angelfachfen gegefinber als eine Frage behandelt, in die ihnen überhaupt keine Ein-re de gestattet wird. Eden aber kapitulierte, wie Forrest Davis es ausdrückt. Das ist die Anerkennung der bolscheistischen Bor-herrschaft in Europa durch die Angelsachsen, deren Errichtung nichts im Bege stehen würde, wenn nicht die Bassen Deutschlands und seiner Berbündeten wären.

Die Afraine bewährte sich im Winter

Bertrauensvolle Mitarbeit der Ufrainer - Schreckensmelbungen aus den geräumten Gebieten

Berlin, 8. Marz. Wie Gauleiter Koch in der NSA. berichtet, mußte das Reichstommissariat Ufraine in den oft fritischen Bochen des erbitterten Ringens an der Südfront eine Bewährungsprobe durchmachen. Es mußte sich erweisen, ob das nunmehr saft eine einhalb Jahre bestehende deutsche Regime stadil genug war, auch eine Belastung durchzustehen. Dant der vom Führer vorgezeichneten politischen Linie in der Sührung diese Regumes konnten die Auspolitischen Linie in der Führung dieses Raumes konnten die Ausstrahlungen des Frontgeschens keinerlei Beränderungen, geschweige denn Erschütterungen hervorrusen. Das Berwaltungssührerkorps in der Ukraine, durch die in den letzten Wochen und Monaten versitärtte Arbeit der Partei nationalsozialistisch ausgerichtet, hat seine Lächisteit erwaut werer Rameis gestellt. Fähigfeit erneut umer Beweis geftellt.

Dag auch die einheimischen Menschen im Reichstommiffariat Ufraine vom Bert ber beutiden Führung überzeugt find, zeigt ihre haltung in diesen Monaten ber Binterichlacht. Es war eben nicht so, wie von anglo-sowjetischer Seite oft behauptet wird, daß Aufruhr und Blünderung, Chaos und Terror herrichten. Die utrainischen Bauern und Arbeiter gingen in aller Ruhe weiter ihrer Arbeit nach. Sie wußten, was fie an der gerechten und großzügigen deutichen Führung gewonnen hatten Die Berjuche Mostaus, durch mit Falldirm abgefeste Agenten zerfegende Barolen gu verbreiten, Unruhe zu schaffen, siesen versessende parbien zu verbeten, um die haubinistischen utrainischen Emigranten bewiesen durch ihre Berstiegenheit erneut, daß sie überhaupt seinen Einsluß haben. Die hier und da auffladernde Bandentätigseit war in diesem Raum don in Friedenszeiten nicht Ungewöhnliches und tann bas Gefamtbild der Befriedung nicht truben. Staling Agenten erhielten viel-mehr eine beutliche Antwort auf ihre verlogenen Parolen. Aller Aufwand war umfonft vertan.

Die deutsche Führung brauchte auch nicht zu jenem Polizeiterror zu greisen, über den ahnungslose Intellektuelle oft klagen zu mussen glauben. Im Gegenteil, die Gebietskommissare, Landwirtschaftsführer und Polizeiorgane genossen gerade in den Tagen der Anspannung und der Gerüchte Bertrauen und Autorität in der Bevölterung. Hatten doch die Einseimischen weit mehr Gelegenheit als gewisse Emigranten, aus eigener Ersahrung die korrette Haltung der deutden Bermaltungsführer und ihrer Bermaltungsmethoden mit bem brutalen Terror ber fowjetijden Kommiffare ju vergleichen.

Benn etwas die ufrainischen Meniden beunruhigt hatte, bann nur die Furcht vor einer etwaigen Bieberfehr ber Bolichemiften. Durch ihre Landsleute, die aus diefen Gebieten por ben Comjets geflohen waren, erfuhren die Ufrainer, wie die Sowjets bort hau-

ften. Bahrend Deutschland in einem mit bem Blute feiner Golbaten eroberten Lande gerecht regiert, durch die Agrarordnung eine neue Bauernbefreiung einschiebet, die Kirchen öffnete und die Religionsfreiheit wieder herstellte, brachten die Sowjets biefen Bebieten abermals ein Schredenszegiment.

Alles bisher Erlebte murde tatfachlich in ben Schatten geftellt, Bor allem richtet fich ihr haß gegen ben Teil ber Bevölferung, ber fich jur Sicherung von Gut und Leben feiner Mitburger lopal ben sich zur Sicherung von Gut und Leven seiner weitourger togat ven beutschen Behörden zur Verfügung gestellt hatte, insbesondere natürzlich gegen die Kirchen, ihre Vertreter und Bekenner. Flüchtlinge brachten grauenhaste Berichte darüber mit, in welch surchtbarer Beise die Kommissare alle Gläubigen und Gesistlichen verfolgten. Besondere Grausamkeiten wurden im Gediet von Kost wurd die Boroschieden von deit Worschaften wurden im Gediet von Kost wurden, in denen durch Zeugen nachgewiesen wird, daß die Sowjets Priester an deelten, sie kreuzigten ober oeilen durch Zeugen nachgewiesen wird, das die Sowsets Priester an die Kirchentüren nagelten, sie freuzigten oder verbrannten. Insbesondere wurden Frauen, die den Bolschewisten als Kirchengänger bezeichnet wurden oder deren Männer für die Deutschen gearbeitet haben, zum Teil mit ihren Kindern in grausam sie Weise zu Tode gequält. Ein neuer Beweis dafür, daß Stalins angebliche religiöse Toleranz eben nur ein Agitationstrick ist. trid ift.

Die von den Bolichemisten ausgestreuten Tendenzmelbungen über eine angeblich refignierte oder verzweifelte Stimmung unter der ukrainischen Bevölkerung sind völlig aus der Lust gegriffen. Der Ablieferung spflicht wurde von der Landbevölkerung voll entsprochen. In den Schuhmannschaften tun ukrainische Männer nach wie vor ihren Dienst zur Sicherung des Landes. Die deutsche Jührung konnte, deber ihre Mernungen für die Lusten. Die deutsche Führung tonnte daber ihre Planungen für die Bu-tunftsaufgaben ungehindert, ja verstärft vornehmen. Die Borarbeiten für die Frühjahrsbestellung murden planmäßig burchgeführt. Nach dem günstigen und milden Better dieses Binters ist mit einem frühen Ansaufen zu rechnen. Nachdem im Jahre 1942 die Agrarordung gute Ergednisse erbracht hatte und im Reichsstommissariat Ufraine bereits 10,4 v. H. der Gemeinwirtschaften in Landbaugenossenichaften umgewandelt wurden, wird planmässe mit der Durchsührung der Agrarordnung sortgesahren werden. Es wird angestrebt, im Jahre 1943 20 v. H. der Gemeinwirtschaften in Landbaugenossenichassenich und die nachden genosienische und die nachden der Agrarordnung fortgesahren werden. Es wird angestrebt, im Jahre 1943 20 v. H. der Gemeinwirtschaften in

Landbaugenossen ich aften umzuwandeln. Ihre Arbeit leisten die Ukrainer als ihren Anteil am Kampf gegen den Bolschewismus. Denn der Ausgang dieses Kampfes ents gegen ben Bolichewismus. Denn ber ausgung other Menschen. icheibet auch über bie Zufunft bieses Raumes und seiner Menschen.

Nordafrika wird noch mehr ausgebeutet

Liffabon, 8. Marg. Der stellvertretende Direttor bes USA.s Kriegsinsormationsamtes, Milton Gijenhower, ber fürzeich aus Rordafrita nach Bajbington gurudgetehrt ift, ertlärte, Rordafrita tonne nicht nur genug Rahrungsmittel für die nordafrikanische Be-völkerung selbst produzieren, sondern auch für die britisch nord-amerikanischen Heere, die dort stationiert seien. Darüber hinaus fonne es auch noch erhebliche Mengen an andere Lander abgeben.

Der nachste einzuleitende Schritt bestehe barin, die nordafritanifche Bevolferung dabin gu bringen, ein Marimum von Rahrungsmitteln zu produzieren. Damit bestätigt Eisenhower erneut die Tatssache, daß die USA. Nordafrika lediglich als ein wehrloses Tussbeutungsobjekt für ihre Profitgier betrachten.

Semimen Beiteit Enitiboccinite 6in

Bl. Rom, 8. März. Die brafilianische Regierung hat mitgeteilt, daß zwei brasilianische Schiffe, der Passagierdampser "Alsonso Penna" und das Handelsschiff "Brasiloid" torpediert worden sind. Die "Brasiloid" ist der deutsche Handelsschaften die Handelsschaften der deutsche Kandelsschaften der deutsche Regierung der der deutsche Regierung der deutsche Regierung der der deutsche Regierung der deutsche Regierung der deutsche Regierung der deutsche Bereichte der deutsche Bereichte der deutsche Bereichte der deutsche Bereichte der deutsche der deutsche Bereichte der deutsche Bereichte der deutsche Bereichte der deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche Bereichte der deutsche tischen Beziehungen zu ben Achsenmächten abgebrochen hatte, in die brasilianische handelsschiffahrt eingereiht wurde.

Cevilla protestiert gegen Ameritaner-Film

Bl. Rom, 8. Marg. 3m Bentralpalaftfino in Gevilla fam es mafrend ber Borführung eines ameritanischen Filmes gu erregten Protestfundgebungen von Studenten gegen England und die Bereinigten Staaten. Man feierte bie Blaue Divifion und bemonftrierte gegen die antieuropaische Politit Englands. Die Rundgebungen nahmen einen folden Umfang an, bag bie Polizei eingreifen mußte.

Stellverfretender Generalstabschef der italienischen 28ehrmacht

Rom, 8. März. Nach einer Mitteilung im amtlichen Gesethlatt int der Bosten eines stellvertetenden Chefs des italienischen Wehr-nungerschetzunger nen geschaffen worden. Er wird mit einem Ofsizier im Range eines Kommandierenden Generals besetz, der Gehilfe des Wehrmachts-Generalstadschefs ift und ihn im Falle der Abweienheit oder Berhinderung vertritt. Der stellvertretende Wehrmachts-Generalstadschef erhält seinen eigenen Stab, der sich aus Offigieren ber brei Behrmachtsteile gujammenfest.

Beitere Kürzung des Erholungsurlaubs im öffentlichen Dienft

Berlin, 8. Marg. Der Reichsminifter bes Innern hat eine weitere Berlin, 8. März. Der Reichsminister des Innern hat eine weitere Kürzung des Erholungsurlauß bei Beamten und Angestellten im öfsentlichen Dienst für das Urlaubsjahr 1943 angeordnet. Ersolungsurlaub wird nur gewährt, wenn nach Ansicht des Dienstvorgeletzen eine Urlaubsbedürstigkeit vorliegt und die Geschäftslage der triegswichtigen Arbeiten den Urlaub zuläßt. Der Erholungsurlaub beträgt grundsäslich höch fie ns 14 Berttage für Beamte und Angestellte, die vor dem 1. April 1894 geboren sind, grundsäslich höchstens 20 Werttage. Eine lebertragung von Urlaubsresten aus dem Urlaubsjahr 1942 über den 31. März hinaus sindet nicht statt. Ebensowenig erfolgt eine Abgeltung nicht erhaltenen Erholungsurlaubs. Der Urlaubsbeginn ist während der Zeit vom 1. Mai dis 30. September grundsäslich auf die Wochentage Dienstag bis Freitag sestag estzuletzen.

Geschützbauer Prosessor Müller erzählt Auswertung der Fronterfahrungen für die Waffentechnit - Der Gigant, der Sewastopol bezwang

Berlin, 9. März. Der beutsche Geschützbauer Prof. Müller, ber nach der Biedergewinnung der Wehrsteileit die Leitung der Artillerieabteilung und der gesamten Kriegsfertigung der Krupp- werke übernommen hatte, gab der D.A.Z. zusolge in einem Bortrag Einblid in sein Arbeitssseld. Die gegenüber dem ersten Weltkriege gebnis der Frontersahrungen, die schwiells ausgewertet werden. Der Einblid in sein Arbeitsseld. Die gegenüber dem ersten Belttriege veränderte Tattit ersorderte eine nach neuen Grundsähen ausgebaute Bewassnung. Nicht nur die Leistung der Geschüße ist größer, sondern auch ihre Beweglichkeit, so daß eine Erhöhung des Gewichtes nicht ersolgen durste. Die Richtmöglichkeit hat sich vergrößert und damit die Birtung. Feldgeschüße tönnen heute nach allen Seiten seuern, also ohne Stellungswechsel in mehrere Kampshandlungen eingreisen. Besonders bedeutsam ist es, daß es gelang, die wichtigsten Teile der Felds und Flatgeschüße auswechselbar zu gestalten, eine Aufgabe, die sich im ersten Beltsriege als unlösdar erwies. Dadurch erhöhte sich die Lebensdauer der Geschüße, aber auch die Küstungstapazität, denn die Werte brauchen nicht nur für den Erneuerungsbedarf zu arbeiten, sondern können die Vergrößerung der Küstung in den Vordergrund fondern tonnen die Bergroßerung der Ruftung in den Bordergrund

Es mag phantastisch Mingen, daß die Lebensdauer des Rohres bei einem mittleren Heldgeschüt nur eine Minute beträgt, aber in dieser Zeit würden insolge der kurzen Zeit des einzelnen Abschusses insgesamt 5000 Granaten das Rohr verlassen. Der gestiegenen Leistung unserer Geschütze muß auch das Material entsprechen. Troßbem ist es gelungen, auf solche Rohstosse, die wir nicht oder nur in beschränktem Umsange besitzen (Kupser, Ridel usw.), weitgehend zu verzichten. Die normalen Wassen enthalten davon nicht ein Gramm. Was dieser Ersolg, der uns gegen die Blodade unewpsindlich macht. Bas dieser Erfolg, ber uns gegen die Blodade unempfindlich macht, für die Entfaltung unserer Rustungstraft bedeutet, ist ohne weiteres au begreifen. Die Leiftungssteigerung beschrantt fich natürlich nicht auf die Geschütze; auch die Birtung der Munition wurde standig

Die Bewährung einer Baffe hängt weitgehend von der Hand-lichfeit der Bedienungsgriffe ab. Darauf muß der Konstrukteur von vornherein achten. Der Soldat dars sich der Kompliziertheit seiner Bassen gar nicht bewußt sein. Auch für die Fertigung gilt bieser Für bie Bolltommenheit einer Konftruttion ift es erforderlich, daß die Herstellung sich in einsachste Arbeitsgänge zers legen läßt. Dadurch haben wir die Boraussehung für den Einsat angelernter und ausländischer Arbeitsfräste in so großem Umfange

Professor Muller fprach auch über bie Entwidlung ich mer-Prosessor Müller sprach auch über die Entwidlung schwersfter Artillerie für die Bekännssung von Beseitigungen, wie der Maginotlinie und Sewastopols. Benige Männer machten sich an die Konstruktion eines gigantischen Gerätes, das größere Schußweite als ähnliche Geschüße im ersten Beltkriege besist. Es ergaben sich schwierige Probleme bei der Fertigung, mußten doch riesge Stahlblöde gewalzt und geschwiedet werden, deren Bearbeitung ganz neue Einrichtungen ersorderte. Bie gewaltig dieses Gerätist, geht daraus hervor, daß es der Last eines langen Güters auges entspricht. Seine Leistung beim Abschuße heträgt ein Riese juges entspricht. Seine Leistung beim Abichug beträgt ein Biel. faches ber "Diden Berta" und ift mehrmals fo groß wie die eines ichmeren Langrohrgeschütes, das vom heer verwandt wird. Die

gebnis ber Frontersahrungen, die schnell ausgewertet werben. Der Stand unserer Baffentechnit bei Kriegsbeginn ist heute schon "historisch", so groß find die Fortschritte.

Gerechte Berteilung freiwerbenben Wohnraumes

Der totale Kieg zwingt uns auch zur außersten Einschränfung der Kodnungsbautäilgett. Um so mehr muß sichergesellt werden, daß der seiwerdende Woodnung nach gerechten Geschispunsten derschie wird.

Rachdem dei der Bergedung ireiwerdender Wodnungen zunächt ihr inderreichen Familien bertiellichtig werden, war die Lenfung der Wodneraumberteilung später dadingebend ausgedaut worden, daß Kriegsderschrieben Hauter bestimmten Bordunzsen dan liche Bergintigungen erhabren. Es dat sich jedoch erwiesen, daß diese Begehung nicht ausseicht, um eine anaemessene Werteilung der kreischen und zusteicht, um eine anaemessene Werteilung der kreiswerden Rohnungen zu gewährleisten, da dieber eine größe Anzahl von Kodnungen mit geringer Vodnungsbahl, von der Wertischen außgenommen waren. Die Reichstegierung dat dader neue Mahnahmen ergerissen, durch die eine wirstame konitrosse der Rergebung samt sieder freier Bodnungen berbetgeführt wird.

Die soehen im Reichsgeschlatt verössenlichte, den Dr. Leeb in seiner Eigenschaft als Keichswohnungskommissar erlassen. Dr. Leeb in seiner Eigenschaft als Keichswohnungskommissar erlassen kann aus erweiteren und einen Keichsgeschbalt verössenlichte, den Dr. Leeb in seiner Eigenschaft verössen zu gewährliche des Konten und einen Keichsgeschbalt verössenlichte, den Dr. Leeb in seiner Sohnungen berbetgeschaft verössenlichte, den Dr. Leeb in seiner Sohnungen wird den Krundgebanten aus, daß den darten Anderen aus dem kann aus erleichendem Umsange ausäst, auch die Worten und einen Keichsgeschbalt verössen zu glaßt, auch die Worten und einen Keichsgeschbalt verössen der kräße ersobenung unmittelbarer erbebilder Gesahren aus solsechen Rohnungen wird daber, soweit nicht Mahnahmen zur Abwendhung aum mittelbarer erbebilder Gesahren aus kolsechen Rohnungen wird der werden, das in zusünst der Vollengen einer Kodnungen der Kreise und für Leen Vollengen und der kreise sehn und kließeiten der Vollengen und keiner Kreise erhoben, des für und der Vollen werden der Kreise erhoben, der kreise konnungen zu regeln, sie s

Reftloje Konzentration in der DUF

Bur Zulammensaffung und Merganisation der Arafie in der DAG. werden in der Deutschen Arbeitsfromt alle Arbeiten sofort eingestellt, die nicht ausschlicklich dem Ziel des totaten Arbeitseinlatzes für die Ariegischung dienen. Damit wird eine große Kahl von Mitarbeitern für friegswichtlag Antgaben frei. Alls triegswichtig arten nur solche Arbeiten, die die Kriegischichtig arten des Reifes für die Liche Kriegische die Kriegisc

Leistungswillens, Aufrechterhaltung des Arbeitsstedens und der Arbeitsdischlin sowie Massachmen lohnordnender Art. Die Befrenungsarbeit wird weitgehend in die Areise verlagert. Die Gaue, Dienststellen und das Zentraldüro werden nur noch wirfliche Führungsaufgaden übernehmen. In Personalnation mit dem Geschäftisssührer der Onle. ist neu ein Führungsamt gebildet worden. Das Jugendamt wird mit dem Amt für soziale Eelbivderanswortung vereinigt, das Amt Berufswettsambs mit dem Amt für Leistungsertüchtigung. Die Fachämter werden zu einen "Amt für Betriebsgefaltung" ausammengeschlossen. Ges gliedert sich in elf Arbeitsgebiete und wird den Leiter des Amtes sür soziale Eelbsveranswortung mit verwaltet. Die Aemter den Araft-durch Freude werden mit den Arbeitsgebieten Kdh.-Truppenbetrenung und DAF.-Betreuung der Vertschaffenden vereinigt. Das Arbeitswissenschaftige Inche

Die Gebäudeversicherung in Baben und Elfaß

Die Gebäudeversicherung in Baben und Gliaß

Bet der Badischen Gedäudeversicherungsanstalt Karlsrube nahm die gersicherungslumme nach Baupreisen für 1941 in Baden dis 311m Beginn des Berichtsjadres 1942 wieder nur wenig zu, auf KM. 7.11 (f. B. 7.10) MRD. Im Elfaß, wo die Anstall die Arbeit 1941 aufnahm, deträgt sie 4.24 MRd. Die gesamte dasstumme erhöbte sich auf 18.12 (10.36) MRD. Die Umlage blied mit RM. 0.60 für NM. 1000 Berichtengssumme underändert. Da aber die Entschäldigung mit dem Sietegen der Baupreise wächst, ist seitsacht do no Kadr zu Jahr geringer geworden. Da die Anstalt den Zuschlag zur Grundentschäldung nach der Baufosenäberteuerung im Zeityuntt des Wiederausdaussgenen der Baupreise wächst, ist entstädlich von Kadr zu Jahr geringer geworden. Da die Anstalt den Zuschlag zur Grundentschäldung zuch erworden. Da die Anstalt den Zuschlag zur Grundentschäldung zu der geschaft wieder aufgebauten Gebäude gering war, Kür Juschläge mußten deswegen noch weiter beräufen zuschlächte gering war, Kür Juschläge mußten deswegen noch weitere Beträge ausgeworsen werden und zwar im Kadre 1940 RM. 107 000, 1941 RM. 197 000 und 1942 RW. 399 000. Mit Kückstauf dus die Etetgerung der Baupreise und über starten Schwankungen wurde zum 1.7. 1942 wieder ein sie sie er zu ich a z ur Grund der zum 1.7. 1942 wieder ein sie sie er zu ich a z ur Grund der der zum 1.7. 1942 wieder sie sie zu zu der zu n den 1.2 (1.06) Aaditalerträge kamen. Andererseits stiegen Grundlichaden in Baden auf 2.18 (2.03) Millionen, wobei der Anstell der Industriedsähe wieden genesen zuschlächen gingen auf 6.76 (4.94) Mill. wozu 1.12 (1.06) Aaditalerträge kamen. Andererseits stiegen Grundlichaden in Baden auf 2.18 (2.03) Millionen, wobei der Anstell der Industriedsähe wieder genesen war sich der Brankfalle sie dort durch diesen der Derchriftsworden dans auf 6.76 (4.94) Mill. wozu 1.12 (1.06) Aaditalerträge feit. Im Glaß waren 1.03 (0.26) Will. erforderlich; die Sälfte aller Brankfale genesen und Rücksten der Brankfale wieder der Badelungen für Elementars

Berlag und Drud: Babiide Breffe, Grengmart-Druderet und Berlag Smbo. Berlagsleiter: Arthur Beifch, Saubifarlitietter: Dr. Carl Cafpar Spedner in Rarisrube.

Un

3 1943

er Sol-

Sowjets

geftellt. ng, der

natür= chtlinge htbarer

ind bei

n ober

ewisten ür bie

bafür, ations

n über

er der 1. Der

tifche

3u =

burd-

ers ift

Reichs-

ten in

en in

Rampf

nschen.

m es regten

Bertrierte

ungent

nußte.

Bblatt

Behr=

einem t, ber der Behr=

ienst eitere Er= ienit=

slage

ıngs=

find, indet enen

mod

stag

und

rg. nen ige (13) ien (er en-

Hod

ille,

Moskau wühlt in Rahost / Bon unserem Mahost Berichterstatter

Sch. Unfara, 8. März 1943.

Am Tag, an bem in Damastus eine neue, junachft breimal Am Tag, an bem in Damaskus eine neue, zunächst breimal wöchentlich erscheinende kommunistische Zeitung unter dem Titel "Sowjetische Nachrichten" herauskam, die ihr Nachrichtenmaterial ausschließlich über die amtliche Sowjetagentur Taß bezieht, und dieses Material auch an die anderen sprischen und lidanessischen Zeitungen weitergibt, erließ der neue Oberbesehlshaber der alliterten Truppen im Nahen Often, der britische General Maitland Wilson, eine vertrauliche Anweisung an die ihm unterstellten Offiziere, unter keinen Umständen, gleich in welcher Tarnung, kommunistische Propaganda an die allierten Truppen im Nahen Osten herantragen zu lassen, da solche Bropaganda geeignet sei, die Auverlässigeit der ju laffen, ba folche Propaganda geeignet fei, bie Zuverläffigfeit ber

Truppe gu untergraben.

Diese burch ben Zufall gegebene Gleichzeitigkeit ber beiben Bor-gange zeigt beutlich, bag man auf angelfächsischer Seite aus Grun-ben ber politischen Opportunität und Notwendigleit die bolichewistiiche Bropaganda im Raben Often einerfeits ungehindert gulagt, fo sche Propaganda im Nahen Osten einerseits ungehindert zuläßt, so daß nunmehr schon rein bolschewistisch gespeiste und orientierte Zeitungsorgane zugelassen sind, während man andererseits eine bolschewistische Institutionierten Truppen fürchtet, und die daraus eventuell resultierende Diszistinlosigseit gegenüber der Führung. Und an diesem keinen Beispiel wird offenbar, wie auf angelsächsischer Seite das ganze Berhältnis zu Mostau und zum Bolschewismus gedacht ist. Europa soll Mostau als Opser für den Beitrag zum angelsächsischen Krieg hingemorsen werden, selbst aber hostt man dem sächsichen Krieg hingeworfen werben, jelbst aber hofft man bem Schicffal einer Bolichewisierung zu entgeben, indem man sich "biftanziert", und die eigenen jenseits bes europäischen Kontinents liegen-

ben Intereffen mahrnimmt.

Es ist interessant seitzustellen, wie selbst im Raben Often biese angelsächsische Auffassung, wie man bem Bolichewismus "beitommen" tonne nicht geteilt wird. Denn während Großbritannien aus Angenblidsüberlegungen politischer Zwedmäßigseit heraus Nahen Osten, soweit er angelsächsischerseits kontrolliert wird, bolschemistischen Answerung und Propaganda ausliesert, entziehen sich im gleichen Kaum diesenigen Staaten, die ihre volle oder doch wenigstens teilweise Entscheidungsfreiheit bewahren konnten, in gielbewußter Abficht ber bolichewiftischen Ginflugnahme. Borbilblich zieldewüßter Absicht der bolschemistischen Einslugnahme. Vorbitolia, ift die Türkei, die, obschon vertragliche Bindungen zur Sowjetunion bestehen, es seit zwanzig Jahren verstanden hat, jeder bolschewistischen Insiltration Widerstand entgegenzusehen. Der Gründer der neuen Lürkei, Atatürk, griff eizen durch, wenn sich irgendwie kommunistische Propaganda demerkdar machte, und unter seinem Nachfolger ist das nicht anders geworden. Wan erinnere sich nur daran, mit welcher Unerdittlichteit die türkische Regierung nach dem kommunistischen Attentat auf den deutschen Rotischafter v. Koden daran, mit welcher Unerdittlichteit die türtische Regierung nach dem fommunistischen Attentat auf den beutschen Botichafter d. Kapen mit jenen Kreisen aufräumte, die mit den festgestellten und verurteilten Terroristen nur in Kontakt gekommen waren. Die türkische Schärse gegen die bolschewistische Institution erklärt sich naturgemäß nicht nur aus ideologischen, sondern edensoscher aus historischen Gründen; denn unter historischer Berspektive ist der Bolschewismus der Erbe des alten russischen Imperialismus, der auf die Meerengen und damit gegen das Herz der Türkei zielt.

Mber auch der äghptische Etaat, der seine politische Entscheideidungsfreiheit im Gegensch zur Türkei nur teilweise behanpten konnte und eine halbsouveräne Stellung gegenüber dem angelsächsischen Imperialismus einnimmt, wendet alle Energie auf, um den bolschewistischen Bazillus dem Lande am Ril sernzuhalten. Bor

bolschemistischen Bazillus dem Lande am Ril sernzuhalten. Bor allem der Hoffreis um den jungen König und die klerikalen istamischen Zirkel sind es, die jede Beziehung mit dem Bolschewismus ablehnen. Ihrem Biderstand ist es wohl in erster Linie zu danken, wenn die während der vergangenen Monate auf britischen Bunich in London geführten äghptisch-swietrusischen Besprechungen über Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Kairo und Woskau scheiterten und Aegypten troh britischer Gegenwünsche nach wie vor die Anerkennung des Sowjetregimes verweigert. Und erst in allerjängster Zeit hat ein in der islamischen Belt so anerkannter Mann wie der Vertres der islamischen Belt wie anerkannter Mann wie ber Rettor ber iflamifchen Sochichule in Rairo, ber

Mann wie der Rektor der islamischen Hochschule in Kairo, der Azhar, Scheith el Maraghi, eindeutig erklärt, daß es zwischen dem Bolschewismus und dem Jkam keine Kompromizmöglichkeiten gibt. Abgesehen von der Türtei und Aeghpten ist heute dank der britischen und amerikanischen Haltung praktisch der gesamte Rahe Osten der bolschewistischen Kropaganda ausgeliesert. Und es ist keftzuisels Ien, daß diese Propaganda zwei soziale Schichten, die auch vom islamischen Standpunkt aus als die emanzipiertesten gelten, deutlich sichtbar anzufressen beginnt: Die dünne Intelligenzschicht, der gegensiber die bolschewistische Propaganda im Nahen Osten mit Borliede sich "humanitär" tarnt, und das an einzelnen Stellen

entstandene, zahlenmäßig im Sinblid auf die Gesamtbevölkerung noch nicht allzusehr ins Gewicht sallende Industrieproletariat, dem sich die bolschemistischen Agenten als "soziale" Beglüder nähern. Bebeutsam auf lange Sicht ist zweiselos die Insizierung der bildungshungrigen Jugend der Nahostländer, aus der sich ja die Führungstander und der Men Widerlander ichicht einmal refrutieren foll, und bet man trot allen Biderspruchs ber religios führenden Elemente bolichewistischerfeits mit burchder reitzios juprenden Etenkente boligerbiftigerseits mit ducu-sichtiger Dialektik die Wesensübereinstimmung swischen Islam und Bolschewismus nachzuweisen sucht. Dabei bedient sich die bolsche-wistische Propaganda neuerdings des Zeugnisses angeblicher geist-licher Würdenträger des Jslam, die unter bolschewistischen Meers-schaft in den turkstanischen Gebieten östlich des Kalpischen Meers-schaft in den turkstanischen Gebieten östlich des Kalpischen Meers-Ein agpptisches Blatt hat aber erft jungft bie Fragmurbigteit bes Zustandesommens solcher "Zeugnisse" beutlich herausge-stellt und an die historisch sestgelegte Tatsache ber anti islamischen Bolitif der Sowjetunion in den zwanziger Jahren erinnert, die da-mals Tausenden und aber Tausenden geistlichen Bürdenträgern des

Das Zentrum der bolschewistischen Propaganda im Nahen Often icheint gegenwärtig die Lebante zu sein. Das kann nicht überraschen, denn neben Acapten ist die Lebante der Raum, von dem aus der gesante Nahe Often am stärssten geistig angestrahlt wird Dabei können sich hier die bolichemistischen Agenten auf eine legale bolichemistische Oraanisation stüben, nachdem durch Berfügung vos beganslistischen Sochsommissars im Einverständnis mit den britis ichen Militärbehörden sowoll in Sprien als auch in Libanon die einst verbotene Kommunistische Partei wieder offiziell zucelassen ist. Hier — in der Levante — haben sich neben der offiziellen Partei des Kommunismus schon zahlreiche "Berbände", "Gesellichaften" und "Bereinigunaen" aedildet, die diesem oder jenem Zwed dienen mollen und im Mirklichteit wer bestehenden. wollen und in Birflichfeit nur bolichemistische Bellen gur Durchfegung bes Raben Ditens baritellen.

hemmend auf die Birtfamteit ber bolichemiftifchen Propaganda im Nahen Often aber wirft zweisellos die Tatsache, daß den Nahost-Bölsern im vergangenen Jahr in der Braris vorgeführt wurde, daß hinter dem Terrorismus der bolichewistischen Lehre auch stets der Terrorismus der bolichewistischen Praxis steht. Die Art und Weise, in der die Bolichemiften in ben nordiranischen Provingen, por allem in Granifch-Mierbeidjan unter ber Bivilbevolferung muteten, ift im Maßen Osten weit mehr befannt geworben als es den Herren in Mostau, aber auch ihren Berbündeten, den Angelsachen, lieb gewesen ist. Aber alle sowietrussischen oder angelsächsischen Dementis über die Massenrwordungen, Verschledbungen und sonstigen Greuel der Sowiets in den von der Roten Armee besetzten transschaften Landenschaft den den der Koten Armee besetzten transschaft und der Koten der Koten Armee besetzten den den der Koten de besteilen konnten ber Bahrheit über das Geschehen nicht den Beg verlegen, was den Nahostvölkern einen einbrucksvollen Beitrag über die Fragwürdigkeit der sowjetrussischen Allianz



Kohlenklau und die »elektrische Landluft«

Die Höhensonne ist ein nützliches Gerät - wenn sie der Arzt für die Gesundheit verordnet. Aber Kohlenklau hat sich wieder mal mächtig geschnitten, wenn er glaubt, daß wir sie benutzen, nur um braun zu werden und "Landluft" zu markieren. Das war einmal! Heute wissen du und ich und wir alle, daß der elektrische Strom (der ja aus Kohle gewonnen wird!) viel zu wertvoll für solche Spielereien ist. Wenn Kohlenklau denkt, daß er uns bei unserer Eitelkeit erwischen kann, dann verbrennt er sich an der Höhensonne ganz eklig seine Pfoten.

Hier ist für ihn nichts mehr zu machen, -Paß auf, jetzt sucht er andre Sachen!

Bei Alugjeugunglud frangöfficher Generalitabemef getotet

Madrid, 8. Marg. Bie EFE. aus Dafar melbet, murden ber Chef bes Generalstabes von General Barrau, General Triftan, fowie die ihn begleitenden acht Personen in der Rabe von Port Etienne bei einem Flugzeugunfall getotet. Das Flugzeug fturzte turg nach bem Aufstieg bei Bort Etienne aus bisher ungeflarter

14 Zote bei Landungsmanöver in USA.

Stodholm, 8. Marg. Bei nachtlichen Landungsmanovern, bie amerifanische Truppen im Golf von Merifo an ber Rufte Floridas burchführten, ereignete fich ein Bootsunglud. 14 Offigiere und Mannichaften find ertrunten.

Bon der "Bufarentaube" und der "Regimentsgans"

Bon S. M. Berger

Das mar icon immer, im Rrieg wie im Frieden fo, daß fich bie Soldaten einen Bertreter des Tierreiches zu ihrem besonderen Freund und Beschützer auserloren — und umgekehrt. Heute wissen wir aus unzähligen Abbildungen der Luftwafffe, daß der Flieger-hund oder das Glückserfel des Fliegers zu den besonderen, erfolgverheißenden Lieblingen gehören.

Derheißenden Lieblingen gehören.

Manches als wahr verbürgte Geschichtchen ist von zahmen Krähen bekannt, die den Ezerzierplat oftmals zu einem unterhaltsamen Ausenthalt für die Soldaten machten. Als das "goldene Mainz" noch Bundessestung war — vor beiläusig hundert Jahren — und das dierreichische Infanterie-Regiment Kr. 49 die Stadt besethtielt, ipielte ein Kabe, den ein Feldwebel zur Auszucht erhalten hatte, eine geradezu stadtbekannte Kolle bei den Soldaten. Mit gestutzen Flügeln stolzierte er frei im Gelände under ohne gestutten Flügeln stollerannie Rolle det den Soldaten. Mit gestutten Flügeln stolzierte er frei im Gelände umber, ohne Schen und Furcht vor fremden Tieren, die meistens Reihaus vor seinen Attaden nahmen. Bis ihn doch einmal das Miggeschied ereiste, von einem großen hund gebissen zu werden und trot sorgsiamer Pflege der Soldaten zu verenden.
Als die "Dusarentaube" war in den dreißiger Jahren des vorischen Gebekunderts bei den Pflischerien Genochensteile von

gen Jahrhunderts bei den Duffeldorfer Ravalleriften ein niedlicher Täuberisch ber unzertrennliche Freund. Gang gleich, ob jum Exert, zieren oder zum Appell angetreten war — er suchte sich jedesmal burg nach Ulm, it einen Husaren heraus, setze sich auf dessen Tichalo und verharrte. der hoert jeelenruhig bis der Dienst zu Ende war. Ueberdies hatte die bahn zu enden.

Taube ihr Rest in der näntlichen Kaserne bezogen, und so unterschiedslos verteilte sie ihre Sympathien, daß sie selbst dem Eskadron-chef auf dem Tichako faß und derart wippend und wiegend mit ihm die angetretene Formation hinauf- und hinunterritt.

Bor mehr als hundert Jahren machte eine - Gans im Burt-Bor mehr als hundert Jahren machte eine — Gans im Württembergischen von sich reden, die, eigentlich in einem Bäderhaus zu Ehlingen beheimatet, schon frühzeitig ihre Geschwister verließ und sich der Schildwache einer Reiterkaserne zugesellte, die in der Nähe des Bäderhauses kag. Als "Regimentsgaus", wie sie sortan hieß, wies man ihr ihren Stall unmittelbar neben dem Schilderhaus an, don wo aus sie jeden hartnädig verscheuchte, der es wagte, ihr oder vielmehr der Wache zu nahe zu kommen. Ihr oehörte die besondere Liebe und Pflege der Soldaten, um so mehr, als sie die Annäherung der Konden und Katrouissen siets so rechtzeitig anmeldete, daß der Volten nie überraicht werden konnte. Bei einem Garnisonswesselfel Posten nie überraicht werben tounte. Bei einem Garnisonswechsel bes Regiments von Eglingen nach Ludwigsburg wurde die Regimentsgans nicht vergessen. Als im Jahre 1846 das Regiment ins Manöver rücke, mußte die Gans aurückleiben. Kaum aber war die Trompetermusit des heimkehrenden Keiterregiments in den Straßen zu hören, geriet sie, die inzwischen bei benachbarten Infanterie-Schildwachen Unterschlupf gefunden hatte, sosort in die freudigste Erregung und eilte den wohsverrauten Soldaten stürmischen Flusche ges entgegen, wo sie dann vor dem Trompetersorps bis zur Kaserne einherstolzierte. Auch einen zweiten Garnisonwechsel, von Ludwigs-burg nach Ulm, machte sie in ihrer niemals wankenden Trene mit, um dort wie ein rechter Soldat auf Posten ihre ruhmvolle Lauf-

Aus aller Welt

Seiner Frau sein Kind aus wilder Ehe "unterschoben"

Berlin. Daß eine Frau ein Kind gur Welt bringt, aber feine Uhnung von ihrem Mutterglud hat, durfte auf den ersten Blid reichlich feltsam erscheinen. Aber jo etwas joll vorkommen, wie ein Kall zeigte, ber vor dem Berliner Amtsgericht gur Sprache tam. Der Angellagte, ein 44jähriger Mann aus Berlin-Tempelhof, war bor einiger Beit auf feinem guftanbigen Standesamt erichienen und hatte dort angegeben, daß seine Shefrau ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht habe. Die Sache hatte jedoch einen Halen, denn die don ihm benannte Kindesmutter wußte überhaupt nichts von diesem Familienzuwachs. Sie war auch dazu kaum in der Lage, weil sie seit fünf Jahren von ihrem Mann getrennt war. Der Angeklagte lebte mit einer andern Frau in wilder Che zusammen, und diese Frau wurde im Dause und in der Nachdarschaft sie seiner richtige Ehehalfte gehalten. Als fie dann dem Rind das Leben ichenfte, hatte ber Angeflagte das Neugeborene als fein legitimes Töchterchen ausgegeben in der Annahme, daß dieser Schwindel nicht herauskommen wurde. Die Sache gelangte aber bennoch jur Kenntnis der Be-hörden, und die Folge war eine Anzeige wegen Personenstands-unterbrudung. Angesichts der Begleitumstände wurde der Fall milbe angefeben und bas Urteil lautete auf fechs Bochen Befangnis.

Sprengversuche am Schlüsselloch

Bremen. Behnjährige Jungen waren auf bisher ungeflarte Beije in den Befig einiger Batronen gefommen, mit benen fie großen Unjug anrichteten. Un der Saustur eines Unmejens der Rirchftrage in Uchte stedten sie eine Patrone in das Schlüsselloch und brachten sie zur Entzündung. Die heftige Explosion verlief noch glüdlich für die Beteiligten, da diese schnell genug davongelausen waren. Immerhin entstand einiger Sachschaen und die Burichen werden für ihren Leichtfinn noch die Folgen gu tragen haben.

5000 Jahre alter Apfel bei Heilbronn gefunden

Beilbronn-Bodingen. In Bodingen bei Beilbronn gelang es vor einiger Zeit dem Heilbronner Kreisbeauftragten der Gauarbeitsgemeinschaft für deutsche Borgeschichte der NSDUB., dem Heimatsoricher Oberfehrer B. Maates, in einer 5000 Jahre alten junigsteinzeitlichen Siedlungsgeschichte der Kultur der Bandkeramit einen winzigen verfohlten Apfel von nur 14 Millimeter Durchmesser zu bergen. Der bedeutsame Fund fonnte von dem Botaniker Dr. K. Bertsch-Kavensdurg als ältester die jetzt in der Kulturgeschichte bekannt gewordener Apfel bestimmt und als Paradiesapsel einheimischen Versturft gekontliche Karadiesa icher Herfunft erkannt werden. Aus der Kreuzung solcher Paradies-äpfel mit einheimischen größeren Bildäpfeln find gegen Ende der Jungsteinzeit auf unserem Heimatboden dann die altesten Kultur-äpfel herqusgezüchtet worden, die also auf ein Alter von vier Jahrtaufenden gurudbliden und auch im urgermanischen Gebiet in Schweden nachweisbar find.

Der Brillant unter der Goldplombe

Baris. Rurglich ftarb zu Baris eine alte Marquife. 3hre ebenfo alte Dienerin fand bann unter den Papieren der Berftorbenen eine lestwillige Berfügung, in ber es selfjamermeise bieg, man möge ihren zweiten Badengahn rechts oben von seiner Goldplombe befreien. Etwas erichüttert über dieje ihr jugemutete Bietatlofigleit fam die alte Dienerin diesem Bunich nach und entdeckte in dem Zahn einen prachtvollen Brillanten von mehr als drei Karat. Offen-bar hatte die Marquise sich den Diamanten als einen setzen "Rotgroichen" für ihre alten Tage aufbewahren wollen. Raturlich freute fich die Djenerin, doch mandelte fich bieje Freude in betrübtes Staunen, als anderntags die Angehörigen ber Berftorbenen erichienen nen, als anderntags die Angehörigen der Berstorbenen erschlenen und gleichfalls den eigenartigen Tresor öffnen wollten, um ihn dann seines kostbaren Juhalts beraubt zu sinden. Denn auch in dem den Berwandten hinterlassenen Testament sand sich der gleich Sinweis auf den plombierten Jahn. Den Erben war es nicht schwer, in der weinenden Dienerin die Besitzerin des aus dem Jahne verschwundenen Schahes zu entdecken. Sie gestand — und gab schliehlich zögernd den Brillanten zurück. Da mochten auch die Angehörigen der Toten nicht zurückstehen, sie zeigten sich großzügig und schenkten der Dienerin die goldene Plombe.

In Liechtenstein war Fürstenhochzeit

Genf. Am Sonntag fand in Badug, dem burggefronten Saupt-ort bes Fürstentums Liechtenstein, die Bermählung, des Fürsten Frang Josef II. mit ber Grafin Gina von Bilegef statt. Für das Bolfchen bes Fürstentums Liechtenstein, bas nächst Monaco und San Marino ber fleinste Staat Europas ift, war biejes Ereignis ein Tag der Freude und Ehre. Das ganze Land ftand in frohem Farben-

jchmud.
Das fürstliche Haus Liechtenstein ist eines der ältesten österreichischen Geschlechter, dessen Ursprung dis in das 12 Jahrhundert zurückgeht. Im Jahre 1699 kam das Geschlecht durch Kauf in den Besig der reichsunmittelbaren Herrichaft Baduz, die zulest dem Grasen von Hohenems gehört hatte. 1815 war das Fürstentum Liechtenstein Mitglied des Deutschen Bundes, mit dessen Ausschlich wohl eine enge Berbindung mit der österreichstischen Monarchie. Wit Desterreichstungen hat es auch dis zum Ausummenbruch der Mit Desterreich-Ungarn hat es auch bis zum Zusammenbruch der Monarchie ein gemeinsames Münz-, Post- und Zollweien, sowie gemeinsame Rechtspssege gehabt. Nach 1919 lehnte sich das kleine Ländchen dann an seinen Nachbarn im Süden, die schweizerische Eidzenossenschaft, an. Im Jahre 1921 hat Liechtenstein eine Bersassung bekommen, die es zur konsttutionellen Monarchie machte. Unter Mitwirkung eines Landtages von 15 Mitgliedern, von denen drei vom Fürsten persönlich ernannt werden, und einer fürstlichen brei vom Fürsten perfonlich ernannt werden, und einer fürstlichen Lanbesregierung regiert heute Frang Josef II. über die 11 500 Einwohner und die zehn Meilen seines Landes, das zwischen dem Rhein und dem Bestabhang des Rhaetikon, zwischen Borarlberg und den ichweizerischen Kantonen St. Gallen und Graubunden wildromantijd in iconfter Gegend gelegen ift. Geit 1924 fteht Liechtenftein mit ber Schweig in einer Boft- und Bollunion.

Neues medizinisches Mikroskop erfunden

Selfinti. Bor einer Merztegesellichaft in helfinfi führte ber Dozent für Phyfiologie an ber Universität helfinti, Dr. Bileta, einen von ihm erfundenen neuen ärztlichen Untersuchungsapparat vor, bas Stereo-Mitroftop. Diefer Apparat gestattet es, unter Benubung polatisierten Lichtes sowohl Dinge um bas zweitausenbfache vergrößert auszunehmen, als auch in die Tiefe des Körpers hineinzu-jehen, was die Bissenschaft bisher für unmöglich gehalten hatte. Diese bedeutungsvolle Ersindung ist eine wertvolle Ergänzung des Stereo-Röntgen-Apparates, der vom gleichen Bissenschaftler vor einem Jahr erfunden wurde.

Ein Drama zwischen zwei Weltkriegen

Bufareit. Beim Generalitab in Bufareit reichte por furgem ein Arbeiter aus Kronftadt namens Cabrila Biro ein Gefuch ein, man Arbeiter aus Kronstadt namens Cavrila Biro ein Gesuch ein, man iosse den russischen Kriegsgesangenen Alexander Popow freilassen und ihm die rumänische Staatsbürgerschaft zuerkennen, da es sich um seinen unehelichen Sohn handele. Biro war im Beltkrieg als österreichisch-ungarischer Soldat in russische Kriegsgesangenschaft geraten und lebte dort mit einem Mädchen, Mascha Popow, die er heiraten wollte. Als er nach dem Ausbruch der Revolution, von Heinaten wollte. Als er nach dem Ausbruch der Revolution, von Heinaten getrieben, Kußland verließ, weigerte sich die schwönigen zu selgen. Als jeht die ersten russischen Kriegsgesangenen nach Siebenbürgen kurgen kamen und mehrere von ihnen in die Kronstädter Kabrif zur Arbeit zugeteilt wurden, in der auch Biro arbeitete, entdeckte dieser Arbeit zugeteilt murben, in der auch Biro arbeitete, entbedte biefer in bem jungen Kojafen Alexander Popom, ber ihm bon feinem Beimatdorf am Don, seiner Mutter und seinem verschwundenen Bater, ben er nie gesannt hatte, erzählte, seinen unehelichen Sohn. Die Bermutung wurde noch durch ein Kreuzchen bestätigt, das Mexander Popow am Halso trug und das seine Mutter noch als junges Madchen pon seinem Bater geschenkt bekommen hatte.

Um drei Minuten der Todesstrafe entgangen

Bufareft. Das Bufarefter Rriegsgericht verurteilte einen Ginbrecher auf Grund des Gesehes zur Besämpfung der Diebstähle mährend der Berdunkelung zum Tode. Der Rechtsanwalt des Berurteilten segte jedoch Berufung ein und erkrachte Beweise, daß die Tat drei Minuten vor dem Beginn der Berdunkelung verüht worden war. Das Urteil wurde annulliert und ber Prozes dem Zivilgericht abgetreten, vor dem sich der Angeklagte wegen gewöhnlichen Ginbruchs zu verantworten hat. Auf jeden Fall ift er ber Tobesftrafe. um brei Minuten entgangen.

MAUS KARLSRUHE

Reue Ausgabeftelle für Bolfsgasmasten

Durch die teilweise Zusammenlegung der NSB.-Dienststellen in die Räume der Ortsgruppen der NSDMP. ist eine vorläusige zentrale Ausgabestelle für die Abgabe der Bollsgasmasten in den Räumen der Württembergischen Metallwarensabrit, Niederlassung Karlsruhe, Kaiserstraße 104, eingerichtet worden. Ausgabezeit ab Montag, 8. März, täglich von 10—16 Uhr.

Umschulung von Kriegsversehrten

Ansang April beginnt in ber Babischen Gemeindeverwaltungs-und Sparkassenschule in Karlsruhe der erste Lehrgang für Kriegsversehrte, die in die Gemeindeverwaltung eintreten wollen. Diese Umschulung bedeutet eine begrüßenswerte Nagnahme, um den Chrenburgern der Ration, die infolge einer Rriegsverwundung in ihrem bisherigen Beruf nicht mehr tätig fein tonnen, die Möglichteit ju geben, fich für eine neue Lebensstellung im Gemeindever-maltungsbienft vorzubereiten.

Stabs- und Lazaretthelferinnen

Der Bedarf an Stabs- und Lagaretthelferinnen für die befetten Gebiete (Frankreich, Belgien, Riederlande, Generalgouvernement, Baltenstaaten, Utraine, Norwegen und Sudost) ift noch nicht gebedt. Es werden daher weiterhin Frauen und Madden im Alter von 21 bis 45 Jahren, die als Schreibs und Burohilfstrafte (Stenotypiftinnen, Majdinenichreiberinnen, Buchhalterinnen, Lohnrechnerinnen und sonstige Kangleihilfstrafte) ausgebildet sind, eingestellt. Schriftliche Bewerbungen sind an die Wehrtreisverwaltung Stuttgart D, Billaftrage 21, ju richten.

Aurz notiert - furz gelesen

Geburtstag. Frau Rlara Beber, Robert-Bagner-Allee 22,

eht morgen, 9. Marg, ihren 75. Geburtstag. Im Berein bilbender Runftler Rarleruhe wurde am Sonntag Großen Saal bes Kunftlerhauses ber in biesem Monat fällige Autorenabend mit mehreren seiner zahlreichen vokalen und instrumentalen Berken zu Ehren des 70. Geburtstages des Kom-ponisten, Prof. Heinrich, Cassinir, gestaltet. Zwei Gruppen der Bortragsfolge (Suite und Frankliches Liederspiel) wurden bei Aufführungen an den vorangegangenen Geburtstagsseiern seinerzeit an dieser Stelle gewürdigt. Reu trat hinzu der Vortrag von einem halben Duzend gehaltvoller Lieder für Sopran und Klavier, mit denen die befannte und geschätzte Sängerin Aenne Dertel-Basmer gleich den übrigen Mitwirkenden begeisterten und dantbaren Beifall bei ben gahlreich erichienenen Mitgliedern und Gaften bes iconen Abends errang.

"Angelika": Gastspiel des Cheaters der Stadt Straßburg im Staatstheater

Else Knott in bajuvarischem Temperament

Bei bem guten Ruf des Theaters der Stadt Strafburg durften wir uns selbst bei einem Luftspiel wie "Angelifa", bessen leich-ten Bau Toni Impetoven und Karl Mathern übrigens mit einem raffinierten Dialog und anderen Theaterfniffen fehr geschicht ju ftugen wußten, eine Ueberraschung versprechen und wurden nicht Der Abend murde ein Mufterbeifpiel dafür, wie barstellerische Leiftung auch ber leichtesten Duse - einem Bater fallt aus heiterem himmel ein achtzehnjahriges Rind in ben Schof zu durchschlagendem Erfolg verhelfen kann. Staatsschauspielerin Else Knott, die in dem jastigen Naturgewächs der Angelika mit thren meterlangen Holgialerslüchen wohl den notwendigen Ausgleich für polare Rollen sindet, stieg sichtlich auch zu eigenem Bergutigen in ihre Ausgade und itellte bald in bajwarischem Tempement das Haus auf den Kopf. Es gab somit, um in Angelisas Sprache zu bleiben, ein "Mordsgaudi", und trot der im Grunde wirslich nicht gerade vriginellen Handlung gab es für Angelisa, die mit gesährlich wippendem Federhut und derben Schnaderhüpfln in einen kulturgeträntten Großtadtsalon einbricht, Beisand gesteller Seine Verworzuheben ist das die Vorstellerin trot aller offener Szene. Bervorzuheben ift, daß die Darftellerin trop aller Sastigseit der Sprache doch die notwendige unsichtbare Grenze zu wahren wußte und iogar in der hintergründigen Naivität dieser Angelika ein Bligen des Geistes sichtbar werden ließ.
Eine zweite urbajuvarische Figur gab Bruno Harprecht als

Amadeus Taberlander. Wer den Darsteller etwa als Juquisitor in Shaws "Heiliger Johanna" oder als Divisionskommandeur in "Oberst Bittorio Rossi" gesehen hat, staunt nicht nur über seine große Wandlungssähigkeit, sondern sieht vor allem den sicheren Charafterzeichner, ber auch in groberen Strichen nie bas Denich. liche überbedt. Eine britte ausgezeichnete Gestalt war Cornelia Gebühr als hausgeist Anna. Sie legte biese Gestalt ganz anders als üblich an, viel leiser und vornehmer. Die Brille über die Stirne ins weiße haar geschoben fteht fie mit roten Badchen flugen Augen vor uns, und gibt gerade in ihrer fanften unauffälligen Art eine feine Studie. Das Paar, bas fie gu betreuen hat stellten Siegfried Schuren berg als Schriftsteller Mertens — ein großer, auch in seinen Schwindeleien sympathischer Junge — und Helene Dietrich als listig-überlegene Bartnerin. Balter Rynaft verfolgt mit ichmungelnder Schadenfreude bie Rote bes bedrängten Betters und Glifabeth Sorn ift als Tante lachelnb jum Berzeihen bereit. Bei allen Darstellern — in kleineren Rollen seinen wir noch Erich Balter und Hans Krull — war eine ansgesprochene Gepflegtheit des Spiels sestzustellen, dessen Sügen Ton die kluge, stets unaufällig treibende Spielleitung von Arnim Süßen-guth angab. Bir würden uns freuen, die Strasburger Bühne bald wieder zu sehen, es wird nach dieser recht lebendigen Fühlungnahem am vollen Saus gewiß nicht fehlen.

"Dieser Bogel hat Sumor" / Albrecht Schoenhals in der Festhalle

"Diefer Bogel hat Sumor."

So jagte Wilhelm Buich und in unserem Falle Albrecht Schoenhals, für den wir - nach unferer jungften Befanntichaft in ber Festhalle - eigentlich tein paffenberes Bitat finden tonnten.

Ja, es war wirklich eine Ueberraschung, diese Begegnung mit einem gang neuen und doch altbefannten Schauspieler. Bir taunten ihn von der Leinwand her als Schwerenoter, Frauenbetorer, Edelmann und auch Ebelichurten und entbedten nun: Diefer Dann ift ja Komiter. Er fteht ja mit ben Beiftern bes humors auf Du und Du, und fie tribbeln ihm von den Augenfaltchen bis in die Fingeribiken. Bobei bei Schoenhals' Romit bagu bemerfenswert bleibt daß er felbst bei grotesten Dingen feine unnachahmliche Bornehmheit und dieje gewiffe Grandegga nicht verliert, mit der er durch feine Filme geht und icon manche Maddenherzen hat ichneller ichlagen

Mit großer Sicherheit fur Bointen, mit guter Empfindung für wirtfame Baufen und einer toftlichen Begabung, Stimmen gu imitieren, waren Schoenhals' humorige Borträge ein Genuß. Und zusätlich war auch der Anblic dieses Schauspielers ein Genuß. Er ist das, was man einen "schönen Mann" nennt und hat viel Charme. Beigaben, die auch an diesem Abend durchaus nicht überfeben wurden. Die fleinen Scherzereien mit der Bortragsfünftlerin Unneliese Born, seiner langjährigen Partnerin auf ber Buhne und auch in der Ghe, waren hubich erdacht und ichienen fast in die private Sphäre dieser beiben Künftler überzuleiten. Reß, auf dem Flügel wippend, temperamentvoll war Anneliese Born und wurde von Schoenhals nicht nur ficher, sondern auch fehr "berglich" gleitet. Auch fleine Matchen machte bas Baar - man fpurte, ihre Bemeinsamkeit auf ber Buhne brachte fie in Stimmung. Auftritt Albrecht Schoenhals' leerte sich die Festhalle auffallend. Ungählige Badfische begaben sich auf Autogrammjagb.

Um ben befannten Namen ranften fich eine Reihe guter Einzel-nnmmern, von benen wir vor allen Dingen Berner Bilms (Bariton) nennen wollen, ber mit feinem Bajaggo-Brolog, bem Standchen und der Bueignung eine der ichonften Darbietungen bes Abends brachte. Die Biolinvirtuofin Bertha Barow - Rownasti tonnte sich infolge ihrer gewandten Technit und zusätlich vielleicht auch infolge ihres entzüdenden Aussehens Sonderbeifall holen. Lonny Rommel als Soubrette, Tamara von Zabel als Tängerin, Curt Prope am Flügel und Rathe Beinrich als fehr fanfte und graziofe Unfagerin fpielten mit im bunten Programm.

Moranzeigen Babisches Staatstheater. Großes Haus: 13.30 Uhr "Minna von Barn-belm", geschl: Borst. 18.00 Uhr: "Lisofee". — Dienstag 18.00 Uhr: Gradbes Lustspiel", "Scherz, Sattre, Jronie und tiefere Bebeutung". Kriedrichshoffaal. Montag 18.15 Uhr "Das Schneiberban-Cuartett spielt". Rowadjack. Montag 19.15 Uhr Bortrag: "Der Kampf um das Mittel-

meer".
Lebrerbildungsanstalt. Freitag 19.15 Uhr Vortrag: "Das Nibelungenlieb". Freitag 18.30 Uhr: Großlonzert des Musikforps der Leibkandarte # Adolf hitler.
Selmholfischule. Donnerstag 19.00 Uhr: Deutschurfe für Ausländer.
Arbeitsgemeinichaften: Französisch I Dienstags und Freitags 18.45 Uhr: Französisch III Mittwochs 20 Uhr: Französisch III Mittwochs 20 Uhr: Französisch III Mittwochs 20 Uhr: Französisch III Mittwochs 18.45 Uhr: Französisch III Mittwochs 18.45 Uhr: Musikienisch III Mittwochs (Beginn Mitte März). Aus Kurse in der Helmholhschule.

Was bringt der Rundfunk?

Dienstag. Reichsbrogramm: 15.30—16.00 Lieb- und Kammermusik unserer Zett. 16.00—17.00 Opernkonzert bes Landestheaters Darmskadt. 17.15—18.00 Das klingende Lierdilberduch (Unterhaltungsmusik), 20.15—21.00 Seemanusskeder (KK.-Sendung). Kleines Abendkonzert. Deutschlands fender: 17.15—18.30 Alte und neue kinsoulide Musik. 20.15—21.00 Bekannte Operetienmelodien, 21.00—22.00 Eine Stunde für Dich

Ollo Haas, Fjorgheim, beherrscht den großen Saal

Märzausstellung des Badischen Kunstvereins

Die Ausstellung des Badischen Kunstvereins gibt diesmal fein | schaftsstimmungen, mahrend Colomba v. Bolborth, eine Tochter einheitliches Bild, sie vereinigt viele gegensähliche Temperamente | von Prof. Fahrentrog, die den Ortsverband Stuttgart der "Gedot" einheitliges Bild, sie vereinigt viele gegenjähliche Temperamente und Aufsassungen, aus denen zur wenige funkelnde Lichter hervorsteinen. Bor allem sind die zahlreichen Bertreterinnen Stuttgarts — die "Gedot" stellte sie zusammen — sehr unterschiedlich, und lassen som in sehr beschäften wir im ersten Saal die sardischlisse zu. Umso mehr begrüßen wir im ersten Saal die sardischlisse zu. Umso mehr begrüßen wir im ersten Saal die sardisch handlupferund Lichtbrucke des Kunstwerlages Braun aus Mülhausen, der eine Auslese Beutscher, niederländischer und italienischer Meister bringt.

Den hauptfaal nimmt jum größten Teil ber Bforgheimer Maler Otto Saas ein, der mit unermudlichem Fleiß den Schönheiten der Pforzheimer heimat nachspurt und eine jolide, aus startem Naturgefühl erwachsene Kunft verkörpert, die sumpathischerweise nicht über ihre Grengen hinaus will. Bir greifen ben beichaulichen, auf einen braunen Grundton abgestimmten Ausschnitt aus Alt-Brößingen, ben verträumten Burghof der Gößenburg bei Talheim, die Wald-dämmerung im "Schweinsbachtal" und die in sattem Serbstgold prangenden Landschaften heraus.

Mit mehreren in garten blauen Tonen gehaltenen Landichaften. bie sübliche Helle und Farbenglanz ausstrahlen, ist Oberbaurat Prof. Dr. Hermann Billing vertreten. Frau Friedl Kraß, eine Schülerin von Prof. D. Kemmer, zeigt einige rein lyrische Land-

leitet, auf flare Gegenständlichleit sieht, der freilich die lette schwingende Gelöstheit sehlt. Die stärfste Vertreterin Stuttgarts ist die Vildhauerin Lilli Kerzingers Berth, deren Hauptgebiet die Tierplastif ist. Eine junge Kate ist dis in die föstlich geschwungene Schwanzspitze voll guidem Leben und ein ruhendes Rech in glattem Sartholz voll schöner edler Ruhe. Die Künstlerin erwelst sich in glattem hartholz voll schöner edler Ruhe. Die Künstlerin erwelst sich in zwei farblich ausgewogenen Landschaften zugleich als eine Meisterin ber Farbe. Beiter sind Franziska Sarwey mit einer Frauenmaske, Lore Renblen-Schneiber mit kleinen Tierplastiken und die noch sehr junge Bildhauerin L. Rießner, die bei guter Anlage jedoch noch der Führung bedarf, mit einem beachtlichen Kinstrucker. berportrat und einem Mabchen mit Base vertreten. Malerinnen liebt Maria Schwab - Saffe fuhne Farben und fest ihre Blumenstüde in ein scharfes Licht. Der lette Saal ist einer Reihe von Aquarellen von Alse Beate Jatel und herta Rögle vorbehalten, bei denen die lettere, die fich dem Impressionismus berichrieben hat, benn boch bes Guten zuviel tut.

So ift die Ausstellung nicht ohne Probleme und erreicht die fruberen in ihrer Beichloffenheit nicht.

Ludwig Lenzen



Roman von H. H. Hansen Cophright by Brometheus-Berlag Dr. Gichader, Grobenzen b. Munchen

Benn es Ihnen recht ift, helfe ich Ihnen babei. Zuerft möchte ich aber gern einmal Ihre Bohnung auffuchen."
"Sie haben mich doch nicht etwa im Berdacht, mit bem Mann

unter einer Dede zu sein, der Herrn Kaspar gespielt hat?"
"Nein, liebes Fräulein, aber die Polizei dars nichts versäumen."
"Kann ich jest gehen?" fragte sie schüchtern.
"Ja, ich begleite Sie, zuerst zu ihrer Wohnung und dann zu

Unterwegs fprachen fie nichts miteinander. Sie hatte fich in zwischen gang gefaßt und schien zufrieden zu sein, daß sie die Last endlich vom Herzen hatte. Kammin burchsuchte das Zimmer schnell und gründlich. Er nahm auch ben fleinften Gegenstand in bie Sand, fah alle vorhandenen Bapiere nach und ftellte im Berlaufe einer Stunde fest, daß nicht mehr vorhanden war, als bei jeder jungen Dame in biejem Alter, Die ein geregeltes und anftanbiges Leben fuhrt. Der über ben polizeilichen Besuch ziemlich verdutten Birtin bersicherte Theo Kammin vor dem Beggehen, es habe sich nur um eine Formalität gehandelt. Gegen Fräulein Bartow liege nicht das geringste vor. Leider habe man ihr nur diese unangenehme Geschichte nicht ersparen können.

Alls fie gu ber Sabrit tamen, erfuhren fie icon beim Pförtner, herr Kafpar fei nach Saufe gefahren. Rurg entichloffen, machte ber Rommiffar fehrt und fuhr jur Wohnung bes Fabritanten, ben gerabe beim Mittageffen antraf. Er entichuldigte fich für bie Störung und ichob Unne Bartow in ben Borbergrund, die mit gefenttem Kopf vor ihrem Chef stand. Erst als Kammin sie nach-drüdlich aufsorderte, berichtete sie zum dritten Male an diesem Tage genau, was sie erlebt hatte, und sah erfreut auf, als der gefürchtete Berr Rafpar ploglich laut auflachte.

"Sätte ich nie gedacht, daß Sie so angitlich sind, Fraulein Bartow. Ich hielt Sie immer fur ein Musterbeispiel ber energischen Frau im Berufsleben. Aber fagen Sie mal", manbte er fich an ben Kommiffar, "bas ift ja eine tolle Geschichte. Läuft ein Rerl in meiner Maste im Betrieb herum. Bis jest habe ich immer geglaubt, ber Björtner hatte sich geirrt. Da haben wir also die erste Spur von Werfspionen und vielleicht Mörbern."

"Die erfte Spur, gang richtig, herr Kafpar. Das ift aber auch alles. Bie foll ich auf einen Berbrecher fahnben laffen, beffen Beforeibung genau auf Sie pagt?"

gab Raivar zu. "Die Geschichte hat nur Butes. Jest find Sie hoffentlich überzeugt, daß ich es wirtlich nicht bin, ber am Tobe bes armen Band bie Schulb tragt."

Ja, baran find Sie nicht ichuld. Aber weber Ihnen noch Frau-Bartow tonnen wir den Bormurf ersparen, daß die Boligei vielleicht weiter ware, wenn Sie von Anfang an mit nichts zurudgehalten hatten. Jest nach Monaten läßt sich nur schwer eine Spur wieder aufnehmen."

Kalpar bestritt bas nicht, und Anne Bartow hatte wieder ein gang besummertes und niedergedrudtes Gesicht. Kammin verließ bas Saus mit bem frohen Bewußtsein, eine gute Tat begangen gu Der Fabritant hatte feiner Sefretarin verziehen und fein Bort von Kundigung gesagt. Auch Kriminaltommiffare find ichwache Menichen, die fich gern einer Gelbittauichung hingeben. Bas Bunber, wenn herr Theo Kammin fich bas hauptverdienst an diesem guten Ausgang guichrieb.

"Jest muffen Sie erst einmal effen geben", mahnte er auf ber Strafe feine Begleiterin. "Gewöhnlich tun Sie bas ja im Restaurant

Beibmuller." Er ichmungelte bei biefer Feststellung. "Bober wiffen Sie bas?" fragte fie überrascht.

Beil Sie feit Freitagnacht unter Beobachtung ftanden." Er verzichtete darauf, sein eigenes Stammlotal zu besuchen, und ging mit ihr zu Beidmüller. Sie sagen vor den dampsenden Tellern und agen beide mit gutem Appetit. hinterher tranten sie eine Taffe Raffee, und jest tonnte Theo Rammin es fich nicht verfneifen, eine indistrete Frage gu tun, für die taum eine bienftliche Berechtigung vorhanden war.

"Ber ift benn ber nette junge herr, ben Sie am Sonntagmittag fennengelernt haben und mit bem Gie gestern abend ausgegangen find ?"

Sie wurde ploglich blutrot und hinterher erichredend blag. Er legte vaterlich feine Sand auf die ihre, obwohl fie nur gehn Jahre im Alter trennten, und suchte fie ju beruhigen. "Ich will Ihnen nicht webe tun, Fraulein Bartow. Es follte mehr ein Scherz fein." "Es ift zum erften Male feit Jahren, daß ich in Begleitung eines

Mannes ausgegangen bin", iagte sie ganz leise.
"Benn es Ihnen nur gefällt", brummte Theo Kammin, der selbst sein Herz verloren hatte, und freute sich, wie hübsch das Mädchen aussah, als es noch einmal errötete.

Michel lägt nicht loder

Michel fam von einem Dienstgang jum Prafibium, als Rammin mit Anne bereits gegangen war. Er erfuhr dann, daß die Bartow bernommen, nicht aber berhaftet sei. Dann saßte er sich in Geduld-und wartete Kammins Rüdsehr ab, da er nur von diesem ersahren tonnte, was vorgegangen war. Es dauerte sehr lange für Michels Ungebuld. Erft gegen 1/4 Uhr tam ber febnfüchtig und war vorerst nicht zu sprechen, weil er eine dienstliche Unterredung mit Kriminaldirettor Ball hatte, deren Gegenstand die Frage bilbete, auf welchem Wege man endlich bas Ratfel um ben Tob bes Ingenieurs Band auftlaren tonne. Reue Anhaltspuntte lagen nicht

vor. Es blieb also nur ein einziger Beg übrig, und ber hieß: genaue Kontrolle in ber Kasparichen Fabrik, um die etwaigen Berbrecher bei einer neuen Tat zu erwischen. Das war ein sehr langwieriges Beginnen, bessen Aussichten sich in nebelhafter Ferne verliefen. Da es aber das einzig Mögliche mar, mußte es in Angriff genommen werden. Es galt nur noch, einen ober zwei fabige Beamte für biefen 3med frei zu machen.

Theo Kammin saß fünf Minuten in seinem Zimmer, als er von Michel aus dem Grübeln ausgestört wurde. "Berzeihen Sie, Herr Kommissar, daß ich hier eindringe, aber es litt mich nicht mehr in meinem Zimmer."

Sie wollen ficher, etwas über bie Bernehmung von Fraulein Bartow erfahren? Das Madden ift an ber Tat nicht beteiligt. Bir haben fie vernommen und babei intereffante Dinge erfahren."

"Darf ich ersahren, worum ..." "Dier haben Sie das Protokoll." Er reichte Michel die Papiere hin. "Lesen Sie es nebenan burch, und bringen Sie es mir gleich wieder herein, weil ich es brauche!"

Michel strahlte, machte eine Berbeugung und verschwand. Er frürzte fich formlich über die maichinengeschriebenen Blatter und las mit machjendem Erstaunen und Berbluffung. Das ging über fein Faffungsvermögen. Zumindeft brauchte er einige Beit, um bas ju

Anamiiden tamen Theo Rammin amei Ueberlegungen. Diefer Cruffus mar wie ber Teufel hinter einer armen Seele hinter bem Man tonnte ihn als Beobachtungspoften in die Fabrit fegen. Bas ihm an Erfahrung fehlte, murde er burch Gifer doppelt wettmachen.

Mis Michel wieder ins Zimmer trat, fragte ihn ber Rommiffar: "Na, was halten Sie davon?"

"Das ist schwer zu sagen, herr Kommissar, wenn man ber Ber-nehmung nicht selbst beigewohnt hat." "Bollen Sie damit andeuten, daß Sie noch an eine Mittäterschaft

Bartow glauben?" "Ich weiß nicht recht." Michel war es sehr unbehaglich jumute. Lügen mochte er nicht, und wenn er jeht die ganze Bahrheit aus-

padte, dann murbe er vielleicht einen der berühmten Unichnauger Kammins zu hören bekommen. Aber so oder so, man mußte Farbe bekennen, wenn man dienstlich gefragt wurde. Den Kopf würde es auch nicht gleich foften.

"Ich habe mich am Samstag, nachdem ich dienstfrei hatte, mit meiner Braut getrossen, Herr Kommissar", begann er entschlossent, wenn auch mit flopsendem Herzen. "Dabei fam mir der Gennt, meine Braut über Fraulein Bartow auszufragen. 3ch befam nichts

zu hören, was von besonderem Interesse gewesen wäre. Aber ..."
"Weine Frage hatte meine Braut stuhig gemacht. Da ich vor mich hingrübelte, sand sie Zeit, meinen Gedanken nachzugehen. und babei ftellte fie gang aufgeregt feft, fie begreife nicht, warum fie n'cht chon langft auf die 3bee gefommen fei, bag die Bartom boch mit bem Tater allein im Bimmer bon herrn Raipar gewesen fei und ihn beshalb tennen muffe. Fortsetzung folgt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

1948

or in r in

feine

enid). nelia

anüber

rtens

alter

tollen

eine t die

Be me

lung.

alle

linb

viel

n die

bem

ourde

un.

mael. Bart-

nnte

auch

onnb erin

anfte

echer

Da

iefen

non Derr

lein

iere

Leich

fein

3 34

iefer

Eifer

ffar: Berchaft ute. aus:

e es

mit

ffen,

dits

und 1 cht ibn

och

zen

BADEN UND ELSASS

Tauberbifchofsheim: Glafermeifter Jofef Ruhn bon bier, ber über 40 Jahre hindurch ftadtischer Begrabnisordner war, ift 78

Heibelberg: Mit Berken von Bach und Beethoven begeisterte Prof. Elly Rey ihre Zuhörer in der vollbesetzen Aula der Universi-tät. — In einer Tagung der Ortsbauernführer berichtete der Kreis-bauernführer u. a. über den Stand der Ernährungslage und die bordringlichen Aufgaben ber Erzeugungsichlacht. - In ber neuen Universitat erfolgte burch DRR.-Dberftführer, Landrat Naumann, bie feierliche Bereidigung ber neuen Studentinnenbereitschaft im Deutschen Roten Kreuz. Der Bereidigung in Gegenwart von Generalhauptführerin Fürstin zu Bied ging ein Bortrag von Brof. Dr. Bauer mit Lichtbildern und Film über moderne Kriegschirurgie

Balbangelloch: In einer schlichten Feier wurde bas 10jährige Bestehen ber hiesigen NS.-Frauenschaft begangen. Auch bie Kreisfrauenichaftsleiterin Frau Brecht und Ortsgruppenleiter Beiger waren anwesend. Aus Gesundheitsrudsichten trat die bisherige Leiterin ber RS Frauenschaft Frau Schaber von ihrem Amt gurud. An ihre Stelle wurde von der Kreisfrauenschaftsleiterin die frühere Leiterin der MS. Frauenschaft Frau Elsa. Ho f mann eingesett. Bon Liedern und Gedichten wurde die Feier wirkungsvoll

Eppingen: Im Rahmen ber Erzeugungsichlacht fand hier eine Bauernversammlung statt. Dr. Bilsmeier sprach über die Answendung von Handelsdünger und die Verwendung der Kalkung als Grundlage. Lichtbilder unterstihten die Aussührungen des Redners. Landesdionomierat Hecht nger sprach über Bodenbearbeitung, Getreide-, Kartossell-, Gemüse- und Delfruchtanbau. Auch verbreitete er sich über eine leistungssähige Viehzucht. Ein Film zeigte die vielseitige Anwendung des Vielsachgerätes. (er)

Reibsheim: Die Rreisfrauenschaftsleiterin Grl. Dother, Bruchfal, und bie Birticaftsberaterin Frl. Jung von der Preisbauernicaft Bruchfal fprachen in einer Berfammlung ju den Frauen und Madchen über ben Arbeitseinfat im Rriege.

Oberhaufen (Rr. Bruchfal): Bas Gemeinichaftsarbeit au leiften vermag, fundete die Jahresversammlung der Spar- und Darlehens-taffe sowie der Bezirksabgabestelle für Gartenbauerzeugnisse Oberhausen. Der Umsat der Spartasse erhöhte sich um über 3 Mill. Mt. auf 21 477 300 Mt., die Geschäftsguthaben werden mit 5 Broz. am Gewinn beteiligt. Gemüsemengen wurden ersatt mit 3380 Jtr. Sparael und 5250 Jtr. sonstige Gemüse bei einem recht besriedigen ben Befamterlos von rund 250 000 Mt.

Bermersbach, Murgtal: Bor furgem hielt ber Turnberein feine biesjährige Jahreshauptversammlung ab. Aus bem Tätigteitsbericht war ju entnehmen, bag trop bes Krieges bennoch tüchtig gearbeitet wurde. — Am Sonntag, den 14. d. Mis. wird eine Feldbegehung durchgeführt, in der Sachverständige aus dem hiesigen Obstbauberein an praktischen Beispielen die richtige Baumpslege erläutern. — Der Hausschuhfurs ber NS. - Frauenschaft ist nunmehr abgeschlossen

Baben-Baben: Innerhalb einer Bortragsreihe bes deutschen Bolfsbildungswerkes las der Dichter Joachim von der Goly vor einer großen Zuhörerschaft aus seinen Werfen.

Steinbach (b. Bahl): Um 12. Mara find 300 Jahre berfloffen, feitbem bas Städtchen Steinbach in ber Ortenau, die heimat Erwins von Steinbach, burch die Franzosen niedergebrannt wurde. (r)

Edartsweier: In ber "Rrone" fand ber Generalappell ber Rriegerlamerabichaft ftatt.

Offenburg: Kreisleiter Bg. Rombach besuchte bieser Tage in einem neueingerichteten Teillazarett verwundete Soldaten, übermittelte ihnen Gruß und Dant der heimat und wünschte ihnen eine balbige Genefung.

Altenheim: Einen bedauerlichen Unfall erlitt hier der 10jahrige Sohn Lothar des hauptlehrers hans Lauel. Die Kinder turnten

auf bem beim Gasthaus "Zum Schwanen" aufgestapelten Bauholz herum, wobei ein Balten umtippte, und dem Kind auf den Unter-schenkel siel. Es zog sich einen Beinbruch zu. (or)

Freiburg: Zum Kreisjägermeister für ben Jagdfreis Freiburg i. Br. wurde Studienrat Franz Gartner in Freiburg ernannt. Er war seit längerer Zeit Stellvertreter bes Obersorstrats i. R. Killius, ber aus Gesundheitsrücksichten bas Amt bes Kreisjägermeis fters niedergelegt hat.

munbeim: Der Binterturs ber Landwirtichaftsichule Mullheim ist vor einigen Tagen beendet worden. Bon der sonst üblichen Schlußseier hat man diesmal abgesehen, dafür unternahm die Lehrerschaft mit den Schülern eine Fahrt nach dem Eljah zur Besichtigung von größeren Obst- und Gemüseanlagen sowie neuzeitlich bes triebenen Beingutern.

Börrach: Zu ben bisher borhandenen Kleingarten in Lörrach tönnen im laufenden Jahr 200 weitere angelegt werden. Das Ge-lände hierfür hat die Stadt zur Berfügung gestellt. (ft)

Ettlinger Zagesspiegel

Die Brauerei Huttenfreuz AG. Ettlingen hielt am 6. März ihre 43. 05B. ab, auf der der Bericht des Borstandes genehmigt wurde. Demnach sommt aus einem Reingewinn den 42 982 RM. (einschl. 15 653 RM. Bortrag) eine Dividende von 4½ Proz. zur Berteilung, so daß noch 15 982 RM. zum Bortrag verbleiben. Die Bezüge des Borstandes und des Aussichtstates bleiben unverändert 12 680 resp. 2500 RM. Auf Anlagen wurden Abschreibungen in Hospe den 49 173 RM pargenommen. Die Schuldentilaung wurde fortgeset. 49 173 RM. vorgenommen. Die Schuldentilgung wurde fortgefest, die Käcklagen durch Zuweisungen erhöht. Im Anlagedermögen sind größere Beränderungen nicht eingetreten; die Borräte entiprechen mengenmäßig den Einkaufsmöglichkeiten. Die flüssigen Wittel sind zur Erhöhung der Bankguthaben nud Bertpapiere verwendet worden. Neber das lausende Geschäftsjahr enthält der Beschäfts richt feine Angaben. Dem Bericht bes Auffichtsrates gufolge ift im Laufe des Geschäftsjahres Dr. Karl Friedrich Freiherr von Wendland, der den Heldentod starb, aus dem AR. ausgeschieden und durch Erwin Kiefer aus Buftenrot ersett.

Morgen um 20.15 Uhr ift bie Mitglieberberfammlung ber Morgen um 20.15 Uhr ist die Mitglieberversammlung der MSDAB, der beiden Ortsgruppen Dit und West in der Stadthalle.
— Die Kriegersamerabschaft 1882 legte ihren Schiehbericht vor, aus dem zu ersehen ist, daß ein reger Schiehbertieb herrschte. — Der Fuhballverein trug gestern auf dem hiesigen Plat ein Spiel gegen Frankonia Karlsruhe aus, das er mit 4:1 gewann. Durch einen schönen Schuß des gut spielenden Mittelläusers ging Ettlingen in Führung. Bald darauf schosen die Frankonen den Ausgleich, den der Leichtsun der Ettlinger Dintermannschaft verschuldete. Über noch vor Haldzeit holten die Ettlinger wieder die Führung und behielten sie bis zum Endpsiss. — Der Berein der Rebleute Ettlingen hielt gestern nachnititag seine gut besuchte Generalversammslung ab.

Mannheimer Miniaturen

Seit ein paar Tagen haben wir in Mannheim bei ber Straßen-bahn auch Führerinnen. Noch zaghaft und ein bischen ängillich ichaut das junge hübsche Gesicht durch die Scheiben, aber die Hand schant das junge hübsche Gesicht durch die Schelben, aber die Hand hält doch den Hebel sest; der Wagen sährt gut an, hält ohne Ruck, und wenn ein aufrichtiges Lob der Fahrerin gezollt wird, huscht ein Lächeln über ihr Gesicht. Die Männer stehen seitdem mit Vorliebe auf der Plattform. Das hat das Gute an sich, daß die inneren Wagenplätze sür die Frauen srei werden. Bis jett sind es erst sünfzehn Frauen, die diesen Beruf ergrissen haben, aber ein neuer Ausbildungsturs mit zahlreichen Teilnehmerinnen tommt bald zum Abschluß. — Bas die Brachlandaktion anbelangt, so wurden um Mannheim im vergangenen Jahr 9—10 hettar Gemüse angebaut, und 6400 Ir. geerntet. In diesem Jahr sollen 22 hettar angebaut werden, wozu etwa 4 Millionen Sehpslanzen notwendig sind. Das Hauptgewicht des Anbaus wird auf Bintertohl gelegt. — Der Mannheimer Bergnügungsanzeiger macht uns auf eine nette seine Bolkstunst-Bühne ausmerksan. Das Ensemble von Herrn Bernauer-Fischer geleitet, besteht aus Männern und Frauen, die tagsüber an Hilcher geleitet, besteht aus Mätmern und Frauen, die tagsüber an der Orehbant, an der Schreibmaschine, am Bügeltisch, hinter der Thete stehen und am Abend zur Entspannung mit Begeisterung schauspielern. Die Premiere, es war eine Bauernballade, ging flott von statten und Leiter und Mitwirkende dürsen auf ihre Leistung Hede Linz

Neun Geschwister zusammen 600 gesunde Lebensjahre

Bon einem recht gesunden Wenschenschlag unseres Gaues zeugt die Tatsache, daß in dem Dorf Junsweier in der Ortenan neun Gesschwister sich zusammen 600 gesunder Lebensjahre ersreuen. Der Familie Johannes Better und dessen Chefrau Theresia geb. Decker entstammen vier Söhne und fünf Töchter, die aller verheiratet sind und heute 60—77 Jahre zählen. Für den Arzt gab es in diesen Familientreisen, aus dennen 49 Kinder und 102 Enkelfinder hervorzinzen sollten etwas zu tun. Dur eine in Offsenkurg verheiretete gingen, selten etwas zu tun. Nur eine in Offenburg verheirafete Enteltochter raffte burch eine Krankheit ber Tod schon im 33. Le-bensjahr dahin. Drei Entelsohne fanden den helbentod für Deutschlands Freiheit.

Unfere "Allten" schaffen für den Sieg

Gin fübbabifcher Großbetrieb berichtet ber DAF.-Bauwaltung, de in seiner Betriebsgemeinschaft sich 20 Männer und 1 Frau besinden, die länger als 40 Jahre im Bert tätig sind. 7 Männer und 2 Frauen sind älter als 70 Jahre. Hart gegen sich selbst sind biese alten Kämpfer der Arbeit. Sie tennen nur eines: Arbeiten bis jum Sieg!

Reichspostdirektion Spener aufgehoben

Der Reichspostmeister hat die Aushebung der Reichsposibirektion eber angeordnet. Die Reichsposibirektion hat am 27. Februar ihre Tätigfeit eingestellt. Der Bezirt ist von der Reichspostbireftion Saarbruden übernommen worden.

Unbelehrbaren Landwirten ins Stammbuch

In einem Bortrag über die Kriegsernährungswirtschaft führte auf einem Schulungssehrgang der ländlichen Hauswirtschaftslehrlinge der Hauptabteilungsseiter II, Bauer Schwitt von der Landesbauernschaft Baden, u. a. aus: Das deutsche Landvolk hat sast ausnahmslos seine Pflicht nach besten Krästen getan. Wo bei Säumigen noch Reserven mobilisiert werden können, bzw. mehr herauszuholen ist, ersolgt das mit allem Nachdruck. Das sind dieseinigen Unbesehrbaren, die weder Anregungen entgegennehmen, noch zu Auftlärungsvorträgen kommen. Demgemäß sind ihre Betriebe ein Muster von Kückländigkeit. Man könnte sie getroft ihrem Schicksal überlassen, wenn sie nicht das össenliche Aergernis aller verständigen Landwirte bilden würden, die ihre Erzengungs und verständigen Landwirte bilden würden, die ihre Erzengungs- und Ablieserungspilicht erfüllen. Man müßte es mit ihnen machen, wie mit den Berkehrsssündern und sie zur Pflichtbelehrung amtlich einbestellen, dis sie ihre rückftändigen Anbaumethoden aufgeben und die von ihnen zu erwartenden Marktleistungen an die Ernährungswirtschaft gestellen. son ignen zu ervarrenden Marrierstungen an die Ermagtungslicht schaft erfüllen. Diese Blindgänger in der Erzeugungsschlächt prablen ost mit ihrer Berustüchtigkeit und ihren alten Ersahrungen, die, wie sie meinen, jede Belehrung überslüssig machen. Wenn man aber ihre Ablieserung unter die Lupe nimmt, dann haben sie das Jahr hindurch kaum mehr geleistet, als gerade sich selbst ernährt. Jeder

18jährige Landwirtschaftslehrling muß und tann nach bestandener Prüsung mehr als biese im Mittelalter stedengebliebenen "Auche Landwirte". Der totale Kräfteeinsat ersorbert heute, daß man diesen unbelehrbaren "Betriebsführern" besondere Ausmertsamseit widmet und sie nach ihren personlichen Leistungen für die Boltsernahrung beurteilt. Für Drüdeberger ift heute tein Plat mehr in der Gemeinschaft.

Badifche Familienchronit

Geburtstagskinder: Masseur Franz Ködd, Bruchlat, 80 J. ali; Fran-Antritter Witwe, Sulzseld, 93 Jahre alt: Fran Friedrich Götter geb. Maler, Witwe, Sulzseld, 80 J. alt: Landwirt Jatob Widder, Michel-seld, 87 J. alt: hermann Rieth, Babndrüden, 80 J. alt: Fran Soddie Schmid geb. Winter, Bahndrüden, 75 J. alt: Catifermeister Christian Rieth, heibelsheim, 70 J. alt: Christodd Fred, Söllingen, 80 J. alt: Fran Katharina Beder, Söllingen, 82 J. alt: Philipp Bogel, Busen-dad, 75 J. alt

Golbene Hochzeiten: At-Traubenwirt Karl Bopb und Karoline geb. Hoffe, Eichelberg: Karl Burb und Frau helene geb. Harbt, Bretten.
Das Es. 1. Kl. wurde berlieben an heinrich Naber von hodenheim.
Geftorben: Landwirt Josef Sturm, Korst; Alfred End, Beingarten; Georg Ottinger, Aglasterhausen; Wagdalene Kirschmann, Offenburg: Peter Belten, Offenburg.

VfL. Neckarau - VfTuR. Feudenheim 5:1 (1:0) Vfl. Neckarau — VfTuR. Feudenheim 5:1 (1:0)

Der mit reichlich Erfah angetretene Heubenheimer BfTuR. sah sich im Kannpf gegen den noch immer sehr tatkräftigen BfL. Neckarau nach lange währendem Widerstand schließlich doch doch geschlagen. Kach etwa 30 Minuten hatte der Mittelstürmer Preschle in seiner bekannten Art die Bertelbigung don Heudenheim ausgeschaltet und das Kildrungstor geschossen. Heudenheim batte in der Folge, odwohl sein diesmal sehr schwacher Sturm aus jungen Spielern nur schwer an den Reckarauern dorbei kam, einige Ausgleichschancen. Als dann aber nach dem Wechsel der Verteibiger Funt im Feudenheimer Angriss aufstauche, dolte Mader mit einem Bass dieses Spielers den 1:1-Gleichstand Vereidle brachte iedoch Keckarau erneut in Küdrung und Gramminger schos den dritten Tresser. Nach dem vierten Tor, das wiederum Preschle erzielte, erbielt der Feudenheimer Beriediger Platberweis. Schließlich war es Preschle, der den süussen und Letten und letten Tresser.

VfR. Mannheim - TSG. Ludwigshafen 1:1 (0:0)

Bor etwa 1200 Bufcauern fieferten auf bem BfR.-Blat bie altbe fannten Gegner Bifft, und TSG, ein recht interessantes Treffen, Bubwigshafener warteten mit einer besonders ichneibigen Partie sodigspatener durteten mit einer verbioers ignetotgen garne auf, so daß der Bift, dur vollen Entfaltung seines Könnens fam. In der ersten hälfte sab man beide Manischaften flott im Zug, jedoch fonnte bei der Schlagertigseit der beiden hintermannschaften nichts Sichtbares erreicht werden. Nach der Bause war es Danner, der den Bift, in Kührung brachte, Oster von Ludwigshafen glich aber eine Biertessinnd der Schluß wieder aus. Die Pfälzer verschossen noch einen Elsmeter.

FV. Daxlanden - VfB. Mühlburg 2:1

FV. Daxlanden — Viß. Mühlburg 2:1

An Stelle des vorgesehenen Pflichtspiels gegen die Baldhofer, die in letzter Minute absagten, sprang Mühlburg zu einem Freundschaftstreffen ein, Müblburg spielte mit reichlichem Ersah, lieferte aber trothem ein gutes Spiel. Es nutze sich den besser pielenden Darlandern beugen, die in der hintermannschaft und in der linken Angriffsseite die besten Leute hatten. Darlanden hatte in der ersten Hälfte weitaus mehr dom Spiel und sam durch Müsler zum ersten Tresser. Dieser Borsprung wurde durch Jorams Essmeter wieder ausgeglichen, doch gelang es furz dor dem Seitenwechsel Licht, erneut die Hührung zu dosen. Die zweite Hälfte sah Mühldurg besser im Spiel, aber trot reschilder Torgelegenbeiten reichte es zu keinem weiteren Ersose, Aber auch Darlanden verpahte gute Ersolgsmöglichsetten. Auf beiden Seiten waren die Hintermannschaften siets auf der Aut, so daß es det 2:1 für Darlanden blied.

Punktespiele der Nachbarn

Punklespiele der Nachbarn

Bestmart: Tura Lubwigsdasen—1. FC. Raiserstautern 2:1. —
Elsaß: # Strahburg—Mars Bildbeim 5:1, 93 Mülbausen—Spbg.
Kolmar 4:0, FB. Ball—BSC. Strahburg 0:7, SC. Schlitigbeim—SB.
Schlettslabt 3:1, FC. Kolmar—FB. Dagenau 5:1. — Babern: 05
Schweinfurt—1. FC. Kürnberg 1:4, BSC. Kürnberg—BSR. Schweinsurt—4:1, 1. FC. Bamberg—Bürzburger Liders 9:2, FB. Reunbausen—1860.
München 1:10. — Bürttemberg: Intigarter Kiders — BSP.
Stuttgart 2:6, BSR. heilbronn—BSR. Nalen 2:1. SIB Kuntsinaen —
BSB. Kriedrichsbasen 3:1. — Dessen, Rassen, Stuttgarter Kiders Disenbach—
Bormatia Borms 10:0, FSB. Krantsurt—Opel Rüsseldeim 3:0.

Die Spiele der ersten Klasse

retten, in ber Berlangerung murbe er bann für bie Bofalrunde burch retten, in der Verlangerung wurde er dann für die Pokalkunde durch das 3:2-Etgebnis ausgebootet. Dem AFB, war in den ersten 90 Minuten Fortuna sehr hold und er verdankt dieses Unenischieden zunächt seinem Torhüter Blank sowie den beiden hintermännern Ragel und Günther. Denn der AFB, wurde, nachdem er bereits nach 5 Minuten Spielzeit durch einen berklichen Schuß von Wiegand zur Führung gefommen war, die weiteren 80 Minuten ganz in die Verteidigung gefommen war, die weiteren 80 Minuten ganz in die Verteidigung gebrängt. Obwohl Bulach überwiegend mehr bom Spiele hatte, gelang es nicht, diesen Spielvorteil zahlenmäßig zum Ausdruck zu bringen. Erst die 85. Minute iah den Ausgleich und die 87. Minute die Kührung. Aber ganz überraschend setzte Günther eine Minute vor Spielende den bereits siegessicheren Bulachern einen Freistoh ins Gehäuse. 2:2!
In der auschließenden Verlängerung konnte Bulach nach wenigen Spielminuten den Siegestresser für die weitere Teilnahme an der Rockstrunde buchen.

Spielminuten ben Siegestrester jut die weitere Leitnagme un Bofalrunde buchen.
Der AFB. hat trop bes Bunktwersustes noch weiterhin die Tabellenssihrung. Durlach-Aue — Beiertheim und Forchheim — Bolizet waren Spiele gleicher Art, boch gab es dier einbeutige Entscheidungen. Aue siegte mit 2:1 und Forcheim 3:2. BiR. Durlach sonnte gegen Reureut ein 1:1 erzielen, Ettlingen dagegen gewann gegen die Karlsruher Fransonen mit 4:1, ebenso Südstern über Olympia 9:0. Bei den Durlacher Germanen war Rüppurr zu Gast, wo man sich mit einem 1:1 trennte.

		Call ton	menne	fred Hirr	emem 1:1	muni
And the state of t	2	le Tat	elle			
Rarlsruher &B.	24	19	3	2	91:31	41
Betertheim	22	13	7	2	84:31	33
Bulaco	24	13	5	6	76:46	31
Reureut	23	13	4	6	77:45	30
Forchbeim	21	13	3	5	68:44	29
Ettlingen	21	11	3	7	63:47	25
Mappurt	21	11	3	7	40:40	25
Germania Durlach	23	9	6	8	59:73	24
BfR. Durlach	22	10	2	10	49:77	22
Durlad-Aue	21	10	-1	10	30:62	21
Sübstern	22	9	2	11	60:60	20
Olympia	22	8	4	10	42:66	20
Bollzet	24	8	3	13	59:68	19
Frantonia	22	6	2	14	43:72	14
Berghaufen Gollingen	30	5	0	25	43:64	10
Militar-Sportverein	30	. 3	2	25	18:76	8

Kurz und neu

Europameister Hein ten Hoff (Olbenburg) ist nach Hamburg bersett worden und wird demnächt für die Bozabieilung der hamburger Ordnungspolizei. durch die Seile sleitern,

Schwedens Meisterschwimmer Sjörn Borg, der diese Monate pausieren nutte, ging jedt erstmals wieder in seiner Heimassfiadt Norröbing an den Start. Er wirste in einer Städie-Lagenstaffel mit und schwamm die 100 Pard Brust in 1:06,2 Minuten.

Auch der lingar Lates, der nicht mehr aftiv tätig sein wollte, erschien jedt wieder det einem Schwimmsest in Ozd am Start und gewann ein 300-Weterskrauserennen überscaen in 3:49,9 Minuten.

Das italienische Bierd Voreto aewann in Malsand das sider 3600 Meter führende löngste Tradrennen Kialiens und schaffte dabei die hervorragende Kisometerzeit von 1:23,6 Minuten. Die drei nächsplackerten Pferde tradten je 1:23,9 Minuten.

Badische Leichtathletik-Tagung in Mannheim

Die Arbeitstagung der badischen Leichtathleitl-Fachwarte in Mann-heim stand ganz im Zeichen der durch den totalen Arieg geschaffenen Lage für den Sport, der in erster Linie eine großzügige Jugend- und Frauenarbeit mit einem reichbaltigen Lehr- und Ausbildungsplan er-sordersich macht. In der Leichtathleist wird besonders die Deutsche Ariegs-Bereins-Welsterschaft 1943 eine große Kolle spielen, weil man durch sie desse Möglichteit hat, alle Sportler zu erfassen, die in ihrer Sportart nur noch geringe Betätigungsmöglichkeiten haben, Waldläuse, Staffeltage, Clubsämpse, Städte- und Orisweitsämpse sowie Fernweits-kämpse sollen in der badlichen Leichtathleit die Grundpfeiser für die Sommerarbeit 1943 sein. Darüber dinaus soll die Körberung der örts-Sommerarbeit 1943 fein. Darüber hinaus foll bie Forberung ber örte lichen NSAL-Gemeinschaften für alle Mitarbeiter bas Gebot ber Stunde fein, Für die fommenbe Saison find folgende Beranstaltungen Durchführung empfohlen worben:

21. März: Frühjabrswaldläufe.
11. April: Babische Waldlausmeisterschaften in Heibelberg.
9. Mat: Kindsambrunde um die DKBM. 43.
30. Mai: Endtermin der Groß-Säaffelläuse.
6. Juni: Kreismeisterschaften.
13. und 14. Juni: Lag der bolkstümlichen Wehrkämpfe.
27. Juni: Gaumeisterschaften in Karlsrude.
11. Juli: Klubsampfrunde um die DKBM. 43.

18. Juli: Babifche Mehrtampfmelftericaft im Funf- und Behnfampf Manner und Frauen in Pforgheim,

25. Juli: Rlubtampfrunde um bie DRBM. 43. 8. August: Bereichsoffene Beranstaltung in Freiburg i. Br.
15. August: Bereichsoffene Beranstaltung in heibelberg, Lanbsportsfeft in Brubt.

22. Auguft: Bereichsoffene Beranftaltung in Mannheim.

29. Muguft: Beichtathletfiches Sportfeft in Raftatt.

5. Cept .: Letter Termin gur Ablegung ber Uebungen für bie DANM. 12. Sept.: Spätjahrsmalbläufe.

Hallensportfest in Straßburg

Ritterlicher Kampf, Einsahfreudigseit, Mut, gute sportliche Leistungen und vordibliche Haltung der Betitämpfer tennzeichneten den mussergültigen Berlauf der Gebleismeisterschaften 1943 im Hallenspisort, der über das Bochenende in Strahburg durchgeführt wurde, Obwohl die meisten Spigenkonner der alteren Jahrgänge wegen anderweitigen Einsahes nicht antreten konnten, wurde das Leistungsnivean des Borjahres nicht nur gedalten, sondern tonnte zum Teil sogar noch derbessert werden. Bemerkdar waren auch die Leistungen det den elsässischen Bannen, diese zeigten sich besonders im Fechten, wo Bann 743 Kosmar mit Josef Wichel nicht nur den doppetten Weither im Sädel- und Floreitsechten stellte, sondern auch im Floreitmannschaftstambs die disher führenden Karlsruher und Mannheimer Bereine übertressen konnte. Beim BdM. holte sich Bann 171 Mannheim sichere Siege.

Schisport in den Vogesen

In den Hochvogesen haben bornebmild die elfässischen Schisportier noch auf einige Wochen binaus Sportmöglichteten. So ist es nicht weiter berwunderlich, daß der Monat März noch zwei schisportlich Beranstaltungen bringt, für die der Teilnehmerkreis allerdungs regional begrenzt ist. Am 14. März richtet der Bezirf 3 des Sportgaues Elfak (Milhausen, Gedweiler, Tann) den traditionellen Markstein-Staffellauf aus und am 28. März zeichnet der Schillub Gedweiler für die Turchführung eins "Krübjahrsspringus" auf der Rödelichanze beim Großen Belden verantwortlich.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Herbert Müller

in einem Gren.-Rgt., am 7. Febe. 1943 im blühenden Alter von 18½ Jahren bei den schweren Kämpfen im Kaukasus für seine geliebte Heimat gefallen ist. Er ruht auf einem Heldenfriedhof im Osten.

Karlsruhe, den 6. März 1943 Peter- u. Paulsplatz 2.

In tiefstem Schmerz: Seine Eltern: Alois Mü iler u. Frau Johanna, geb. Henn, nebst Geschwistern: Gefr. Erwin Müller, z. Z. i. Osten, Irma, Heini u. GüntherMüller, nebst Anverwandten.

1. Seelenamt: Dienstag, 1/47 Uhr in der St. Peter- und Paulskirche. Wir verlieren in dem für Deutsch-land gefallenen Helden einen hofinungsvollen Mitarbeiter, des-sen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Karlsruhe, den 6. März 1943. Betriebsführer und Gefolg-schaft der Karlsruher Lebens-versicherung A.-G.

Getreu seinem Fahneneid gab unser lieber, jüngster Sohn, Bruder, Schwager und

Kurt Trotter

Gefreiter bei einer Nachrichten-kompagnie, Inh. des E. K. 2. Klasse, des Inf.-Sturmabzeichens, und der Ostmedail.e

am 6, Februar 1943, im blüheuden Alter von 22 Jahren, bei den schwe-ren Kämpfen im Osten sein Leben für das Vaterland. Er war unser Stolz und unsere Freude, und viele Hoffnungen sinken mit ihm ins Grab Karlsruhe, den 8. März 1943 Werderstraße 10.

In unsagbarem Leid: Die Mutter: Frau Luise Trotter Wwe., geb. Haud; die Ge-schwister: Frau Luise Buchholz, geb. Trotter; Gefr. Ernst Buch-holz, z. Zt. im. Osten, und Kind; Gefr. Karl Trotter u. Frau und Kinder; Obergefr. Willi Trotter und Braut.

Am 28 Nov. gab im Osten im Kampfe um Deutschlands Zukunft sein Leben mein Innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Otto Laub Oberfeldwebel, Inh. des E. K. 2 u. Kriegsverdienstkreuz m. Schwertern. Karlsruhe, den 6. März 1943 Zähringerstraße 1.

In tiefem Leid : Frau Lina Laub, Witwe. Geelenamt: Donnerstag, 11. März, 7 Uhr, in der Bernharduskirche.

Schmerzerfüllt geben wir 'die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der aute Vater seines Kindes, unser Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Karl Armbruster Uffz. u. Geschützführer in einem Geb.-Art -Regiment am 17. 1. 43 bei Welikije Luki ge-fallen ist. Er ruht auf einem Helden-

Durlach, Singen, 5. März 1943. Die trauernden Hinterbliebenen Frida Armbruster, geb. Stahl, und Kind Rena; Familien Stahl und Armbruster.

Statt des erhofften frohen Wiedersehens erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der fleusorgende Vater seiner 3 Kinder, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Annstett Gefreiter in einem Inf.-Regiment bei den schweren Kämpfen um Richew, im Alter von nahezu 36 Jahren, für sein Vaterland den rieldentod starb. Neureut, den 3. März 1943.

tiefer Traver: Frau Anna instett, geb. Vetterle u. Kinder irt, Karl u. Otto, im Namen aller Anverwandten

verlieren e nen treuen fleißig. nd jederzeit einsatzbereiten Mit-rbeiter, die Gefolg chatt einen ehr-chen Kameraden. Wir werden sein ndenken stats in Ehren halten

Betriebsführ .. v. Gefolgschaft der firma Raupp & Co., Schuh-fabrik, Karisruhe-riagsfeld.

Allen Freunden und Bekonnten die traurige Nachricht, daß unser lie-ber Valer, Schwiegervater, Groß-vater, Urgroßvater, Bruder und

Heinrich Deicher Werkstättenvorsteher i. R.

nach kurzer Krankheit im 85. Le-bensjahr von uns gegangen ist. Karlsruhe-Beiertheim, 6. März 1943 Hohenzollernstr. 8

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Deicher.

Beerdigung Dienstag, den 9. März, 15 Uhr vom Trauerhaus. — Seelen-amt Dienstag 8 Uhr, St. Michael.

Statt Karten

Vom Grabe u serer lieben Ent schlafenen zurückgekehrt, sagen wir auf diesem Wege für alle erwiesene Teilnahme, für Kranz- und Blumen-spenden, sowie allen die ihr das letzte Geleit gaben, herz ich. Dank.

Im Namen der trauernd. Hinter-bliebenen: Sigmund Roth-weller und Kind; Familie Christian Horst.

arlsr.-Durlach, Hildebrandstr. 24.

AMTLICHE ANZEIGEN

Deffemliche Aufforderung jur 216 gabe bon Steuererffarungen Die Erffarungen für Die Gintom menfteuer, Gewinnicitftellung, Ror mensteier, Gewinnseissteffung, körperschaftsteier u. Umjaksteier 1942
und für die Gewerbesteier 1943
sind spätesteis am 31. Märs 1943
abzugeben. Die Korschriften darüber, welche Personen und welche
Unternedmen zur Abgabe einer ErKärung derpflichtet sünd, haben sich
gegenüber dem Vorjadr nicht geändert. In Zweistelsfällen erteilen
die Kinanzämter Ausfunft. Kür
die Abgade der Erstärungen sind
die amtsichen Vordred zu verwenden. Die durch die Steuergeses die auslichen Bordruck zu verwenden. Die durch die Steuergesete begründere Berpflichtung, eine Erfärung abzugeben, diehbt auch dann bestehen, wenn dom Kinanzamt ein Bordruch nicht übersandt wird. Die Steuerpssichtigen haben desdah erforderlichensalls Vordruck von Finanzamt anzusordern. Weine der Absaul der Erststungsetzung der Erwertstättung der eine Andere Erststung, die er einer Kinanzbedorde abzegeben dat, untschig oder undolffändig ist, und daß die Unrichtigkeit oder Undolfsändigseit zu einer Berfürzung dom Steuerein nahnen sübere san, jo ist er sohne daß es einer besonderen Aufforderung bedarf) verpssichte, das underzüglich dem zuständigen Kinanzamt anzusetgen. Hinweis auf 8 1650 Absauf der Reichsalagen. Hinweis auf 2012 der Reichsalagen erdnung. auf 8 165e Abjas 1 der Neids-abgabenordnung. Die Finanzämter: Karlsruhe-Stadt, Achern, Baden-Baden, Bretten, Bruchfal, Bubl, Ettlingen, Karls-rube-Durlach, Labr, Oberfirch, Offenburg. Kehl, Mastatt, Sins-beim, Wolfach und Soruberg.

Rehl. Mug. Ortstranfenfaffe. Melbung dehl. Allg. Ortstrankenkasse. Meldung ber Arbeitsunfähigkeit. Allen Mit-gliedern zur Kenutnis, daß nach einem neuerlichen Erlaß des Serrn Neichsarbeitsministers ab 1. März 1943 sede eingetretene Arbeitsun-lädigkeit innerhalb 3 Tagen der Kasse zu melden ist. Wird dese Krist überschritten, so wird das Krant-ngeld erst von dem Tage ab bezählt, an dem die Meldung bei der Kasse eingebt. Der Leiter.

STELLEN-GESUCHE

Beicht-Kriegsversehrter fucht Arbei mit guter Lerbienstmöglichseit, An gebote unter Ar. 258 an bie BP uche Stellung als Betföchin, Gegend Baben-Baben, München, Stuttgart beborzugt. Frf., Jatob, Burbach, Baben, b. Khe.-Land 2, Neuestr. 49

STELLEN-ANGEBOTE

Erjahrener Batent . Ingenieur riahrener Batent Ingenieur für ielbständige Bearbeitung aller in unieren Verlen ansallenden Schuprechtsangelegenheiten jum baldmöglichien Eintritt gesucht. Ersahrungen auf dem Gediet der Wertsiofflunde, insbesondere der Bertsiofflunde, insbesondere der Leichtmetalle und auf dem Gediet des allgemeinen Maschinenbaues erwünsicht. Bewerbungen mit allen üblichen Unterlagen erbeten unter R 11943 an die Badische Presse.

Bir fucen rüchtigen, freblamen und Buberläffigen Betriebstechniter gur Ausarbeitung von Berffiattplanen für Bearbettungswertstätten und bergleichen. Angeboie nit ben üb-lichen Untertagen erbet, unt. K 5720 an die Babilce Breffe. Rübelfabrit mittlerer Groke mit Ger-

Nöbessabrik mittlerer Größe mit Fertigung von Massenartikeln sucht
tewnisch gedilbeten Kausmahn, der
mit allen einschlägigen Arveiten
vertraut ist, selbständig arbeitet
und Eignung zur Bertretung des Betriedsführers bestet, Betried ist in Ucinerer Itadi im Schwarzwald
gelegen, Eintritt tann sofort oder später erfolgen, Angeb, an Ala,
Anzeigen 1592/2, Etrasburg/Ess. Ticht, energischer Schreinermeiter, ber der Abt. Schreineret und Zusammenbau borsieben kann u. mit Arbeitsnethoden nach Refa vertraut ist, von mittlerem bolzver- arbeitendem Netrieb mit Fortaus

arbeitendem Betried mit Fertigung von Massendertifeln nach siehnerer Stadt im Schwarzwald für sofort ob. später geluckt. Ang. an Ala, Anzeigen 1592/9, Straßburg/Eir. Eficht., energifcher Schreinermeister, der dem Maschinensaal vorstehen fann u. mit Arbeitsmetboden nach Refa bertraut ift, bon mitteren holzberarbeitendem Betrieb mit Fertigung bon Massenartiseln nach fleinerer Stadt im Schwarzwald für sofort ober später gesucht. Ang. an Ala, Anzeigen 1592/5, Straß-

durg/EU.

Juhrendes Unternehmen der Spezials-Größinduftrie sucht: Kennwort:
RF — Betriedsingenieur zur Unterführung des Betriedsleiters —
Betriedsässissient für vielseit, spanabedende Kertigung — Zeitstudien ingenieur sur Zeitstudien u. Kießsardeit d. mech. Vertigung f. Serieu-Massenteile Kennwort: GR —
Grie Konkrusteure f. Abb. Zauerstoffe, Tielstoffe u. Gaszerlegungsanlagen — Zeidender für dem. stedn.
Apparateban, Kompressoren und
Robrietungsban, Kennwort: GE
— Zugenieur als Assistient d. Leiters d. Autogen. Abt. Kennwort:
wD — Konfrusteure m. Ersabra,
in Blechbeardeitung u. Nachinenbau — Teilesonkrusteure f. Azetveln-Erzengungsanlagen. Kennburg/Elf. in Bledvearbeitung u. Maichinen-dau — Teiselonkrutteure f. Aze-tvlen-Erzengungsanlagen. Kenn-wort: OR — Metallurge i. Elektro-benfabrifation — Kaufmann für Ueberwachung des Berkaufs don Schweismaterial. Kennwort: OS — Seichuer für das Konituttionsdüre schwierenteure aus dem Borrich-tungs. Elektromaschinen. Werk-zeugmaschinen- od. alfa. Maschinen-dau. Ausstübrt. Bewerdungen m. d. übt. Unterlagen unter Angabe des früd. Eintritistermins unter FM 139 an Alfa, Anzeigen-Gesell-ichaft m. d. S., Frankfurt/Main, Kaiferstraße 15.

Ratierstrade 15.
In die Bersonsladierlung eines industrießen Werkes in Süddeutschand wird aur Unterführing des Abbeiteinmaßietters ein süddiger Zachbeardeiter gesucht, der mögeitich mit den arbeits und sozialrechtlichen Fragen der Gegenwart vertraut ist und im Berkeft mit der Gefolgichaft Erfadrung design, gut erdalten, Fröße 1,76, zu sauft gesucht. Angedote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Angedote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 120 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis dis 20 K, kindersleder, 2—12 3. gesucht, ferner ein älterer, tiefer kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis die Kleider-kleiner ein kleiderschand. Ungebote unter Kr. Zei an die Badische Presse.

Anzug, mittl. Gr., Preis die Kleider-kleiner ein kleider.

Anzug, mittl. Gr., Preis die Kleider-kleiner ein kleider.

Für Arbeitsborbereitung suchen wir Ronftrutteure, Teilfonftrutteure, Fertigungspianer, Planungstugeneure, techniche Zeichner und Zeichnertunen, Zeitstudier, Angeo. mit übtigen innertagen unter dem kreinwort "Noo Dez. 8444" sind zu richen an die Ala, Wien I., Bronkelle 16.

Bodezeichner und Beichnerinnen werden von großem Wett jur Um-ichtlung auf teonisches Zeichnen gesucht. Angebote mit den üblichen Unterlagen besorbert die Ala, Wien 1., Wollzeile 16, unter dem

Buchhalter für doppelt amerit. Buch führung b. fof. in Bertrauenssiell gesucht. Ang. unt. Rr. 257 an BB

Größeres Rahrungemittelwert in stößeres Kadrungsnittelwert in Bothringen (Rähe Meh) suderlässigen Magazinverwalter, nach Röslicheit mit einsplägigen Vorlentnissen. Antritt möglicht sofort, Bewerdungen mit Angade der Gebaltsansprücke, dandschriftlichen Ledenslauf, Zeugnisabschriftlichen Ledenslauf, Zeugnisabschriftisen und Lichfolid erbeten unter 128 an Ala. Sambura 1. Ala, Samburg 1.

Vorfektulaioren, Terminverfolger, Sachbearbeiter für Auftrags- und Bestellwefen suchen wir für unter Bert. Bewerber metben sim unter ber Chiffre "Aufstiegsmöglichfeit 4444" au Ala, Wien 1, Wollzeile 16. Wertzeugmacher (beborzugt Former Schultt- ober Borrichtungsbaner) für wichtige Aufträge von Firma in der Adbe den Artseibe ju baldwöglichiem Eintrit gelucht. Angebote unter A 11512 an die Badliche Presse.

Behrerin (genn-Ar. 13/43) f. Saus-wirtschaft jum balbigften Eintritt gesuch. Gehalt nach bem staat-lichen Beamtenbesolbungstarif gusügt. 10% Pensionsausgleich. Angebote mit Lebenslauf, Lichtvild und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Sb. 2571 an die Ala, Anzeigen-G. m. d. H., Saarbrüden,

Sachfrafte für Buchhaltung (abge ichloffene taufm. Ausbildung) fo-fort gefucht. Bewerdungen mit Le-benslauf und Jeuguiffen find ein-gureichen au Uhu-Bert, Bubl/

Buchnster(in), absalufischer, arbeitsfreudig, in angenehme Tauerstellung zum balbigen Eintritt gesucht. Sandaescriebene Bewerbungen m. Unterlagen erbeten an Angult Seh. Steuerberater, Karlsrube, Kaiferstraße 186, Tet. 8078/79.

Artige 186, Zet, 8018/13.
Seiher ober Schweizerbegen, möglicht Meister, und ein Auchbruder in angenehme Dauerstellung nach ichöner Schwarzmalbstad geincht, ebt, Artigasbersehrte ober ättere herren, Angebote unter K 12690 an die Badische Bresse. bilfearbeiter, Silfearbelterinnen,

Büglerinnen und Bügellehrmadmen fofort gefucht. Farberel Bring A.-B., Abe., Ettlinger Str. 65.67 Jüngere Madden als Labenbeibilje fof. gefucht. Garberet Bring M.G., Karlsrube, Ettlinger Str. 65.67. Beirungsträgerinnen, auberlässige n.
ebrliche, für alle Stadtielle auf losort gelucht. Badilde Presse, Perirtebsabteilung.

Grauen zur Bfiroreinigung (wöchent-lich 24 Arbeitössenden) stellen ein Junter & Rub A.G., Karlöruhe.

HEIRATS-GESUCHE

Bwei gute Freunde wünichen m ebenfolden Freundinnen in Brief-wechsel zu treten zw. späl hetrat. Alter 20—30 Jahre. Juster, unter Nr. 264 an die Badische Presse. unter Mitinh. eines Vabrifunternehmens, eb. Bitwer, Anf. 40, mit 2 Kindern, guted Einer, dern., ichones Eigend., funk, da es ibm an pafi. Gelegenbeit fehlt, auf diefem Bea ein erdgefundes, frisches draves Mädel, mit at. Berg. u. anständig. Ebarafter, sinderstebend, nicht üb. 38 J., Mindestarde 1.68 Mit., als Lebenstamerad kennenzulern. Wermögen nicht undedinat erwünsch. mögen nicht unbedingt erwunfct. Disfr. Ebrenfache, anonvon weck-los. Rur ernigemeinte Bilbiu-fcbriften unter K 12664 an die BB.

TAUSCH

Fabrilneue Alles-Rechenmaichine, Marte Facit, geg. Glettro-Abi Marfe Facit, geg. Eleftro-Abbier mafchine ju taufchen gefucht. Ang unter R 12684 an Babifche Preffe But erh. Puppenwagen gegen Rablo ju taufchen, evil. Aufzahlung, Ang, unter Rr. 259 an Babifche Breffe.

MIETGESUCHE

afthof-Saal, groß, troden, zu obe-ner Erde gelegen, als Lagerraum, obil. auch auswärts, zu mieten gesucht. Angebote unter K 12522 an die Badische Kresse.

Refler, troden, sauber, gut verschlich bar, als Lagerraum zu mieten gesucht, Angebote unter K 12726 an die Babiiche Presse.

Garage, Rane Sauptpoft, fofort fucht. A. Brand, Atademieftr, Buche fof. ein nettes, fleines, möbl.
Monfarbenzimmer für rubigen Ar-beiter, Angebote unter Rr. 245 an bie Babiide Preffe.

2 imone, feere Zimmer oder Teil-wohnung in Baden-Baden gesucht, Angeb. unter Rr. 262 an die BB.

KAUFGESUCHE

Rahmafdine ju taufen gefucht, Ang unter Rr. 226 an Babifche Preffe 1 größere Dezimalwage zu faufen gesucht. Augebote unter Rr. 266 an die Badische Presse.

Buro-Rollfdrant, gut erhalten, fucht. Angebote mit Preis Fint, Karlsrube, hirfcfir. 118. Rleiberichrant, gebraucht, ju tf. gei Angeb, unter Rr. 251 an bie Bu Angug, mittl. Gr., Preis bis 120 .R. Rinderfleider, 2-12 3., gefucht

VERANSTALTUNGEN

Colosseum-Theater. Das Groß-Varieté Badens. "Europa-Expred", Varieté der Nationen. Ein Programm das alle Besucher resilos begeistert. Be-ginn abends 7.30 Uhr. Theaterkasse ab 3,00 Uhr geöffnet. Vorverkaut für alle Vorstellungen bis einschließlich Sonntag. Sichern Sie sich Plätze.

CENTRAL-PALAST. Allabendlich 19:30
Uhr ein tatsächlich künstlerisch zusammengestelltes Programm mit Hilde Brün, der charmanten Tänzerin; Illustra. Sportspiele einer schönen Frau; Edgar aer verbüffendste Zauberkünstler; sowie 9 weitere Klassennummern. Holl. Attraktions Kapelle Williemstyn.

Straßburg. Variete Mühle. Betriebsf. Herm. Schorle. Lange Str. 55, Ruf 24238. Beginn 19.30 Uhr. Sonn- u. Feiert. 15 u. 19.30. Tägl. gr. Variete-Frogramm: "Sensationsnummern d. Weitbühnen".

Straßburg. Schirmann - Bühne: Das Varieté - Programm, das für sich selbst spricht. Läglich ab 20.00 Uhr, Mittwochs, Sonn- und Feiertags Nach-mittagsvorstellung 15.30 Uhr.

KdF-VERANSTALTUNGEN

Karisruhe, Voiksbildungswerk: Montag, 8. März, 19.15 Uhr, Nowacksaal: Dr. Gotthart Ost (Berlin): "Weltpoli-tische Lage: Kampf um das Mittel-meer". Karlen zu RM. 1.—, a. Hörer-karte 0.60, Wehrm. u. Stud. RM. 0.50 bei KdF., Waldstr. 40a (Ludwigspl.)

EMPFEHLUNGEN

Pfefferte, Juh. S. Gropp, Erb-brinzenstraße 23. Räucherwaren-Ausgabe am Dienstag, 9. März, auf die Rr. 8401—9200, nur von 9—1 Uhr. Abgabe nur auf die aufgerusenen Rummern. Dampf-Bettfedern-Reinigung. Balb-bornftrage 34, Rarlerube.

Gine guie Krantentasse it Idr bester Freund in der Not. Günstige Zartse mit guten Leistungen dei mäßigen Beträgen für Nichtbersicherte, Pridat- u. Bslichtbersicherte, Pridat- u. Bslichtbersicherte, Truckarist FA fostende, Tüddelite K.B. Karlsrube, Kriegssitraße 53.

10 Mart pro Tag in bar zahlen wir bei Krankenbausaufenthalt für M 1.75 Monatsprämte unabhängie von einer bereits bestebenden Berficerung. Außerdem führen wir Grantbeitetoftentarife (bei Aran stranibetischientarije (ver Aran-fenbausdebanblung 1., 2. und 3. Riaife) u. Tagegeld-Tarife, Deutsche Krauten-Versicherungs-A.-G., Lau-desdirektion f. Sodweitdeutschland, Stuttgari-E., Plat der SA. 14, Kernruf 711 83

Bei Schnupjen tritt melft eine Bersei Schupsen tritt meist eine Berstopfung im Nasenrachenraum ein.
Diese lästige Erscheinung wird oft durch Alosterfrau-Schundspulder be-boben. Auch andere Beschwerben, die als Begleiter des Schunffens auftreten, bekämpst man damit. Alosterfrau-Schupspulder wird aus wirssamen Heisträutern von der aleichen Kirma bergestellt, die den Alosterfrau-Keissenstellengeit erzeugt. Berlangen Sie Klosterfrau-Schupspulber in der nächsten Apothete oder Trogerie. Originaldose zu 50 Bsa. Indalt eiwa 5 Gramm) reisch wonatelang aus, da kleinste Wengen genügen. Mengen genügen.

ETTLINGEN / ALBTAL

Geschäftsstelle ber BB. in Ettlingen ist im Hause ber Truderei Barth, Aronenstr. 26. Anzeigen-Annahme in ber Zeit von 8—12.15 u. 14—18 Uhr (Zamstags bis 17 Uhr). Wei-tere Abholstelle bet Zigarrenhaus K. Rees, Kirchblah 5.

Edlüffelbund in Schlüffeltafche verl Reneintragungen f. Schuhreparaturen

werden angenommen bei A. Braun, Schubmacherei, Ettlingen Rarleruber Gtr. 2. Ricte gebr. Wohnstmm., suche Grundstild in Ettlingen, evil. Aufzabla. Angeb. unter E 205 an die BB.
3—1 Str. Erdäpfel (Roftartoffeln) aea. Kasse zit laufen acf. Brunner, Ettlingen-Spinneret 83/12.

DURLACH / PFINZGAU

Beißer Berb, gebr., für 25 M 31 bert. Bu erfragen in ber BB. Frau m. 2 Kindern sucht mol. Zimm mit Rochgel., Durlach od. Umgeg Angeb. unter D 103 an die BP

VERSCHIEDENES

Glüblampen gibt es laut behördlicher Anordnung zunächlt nur noch für friegswichtigen Bedarf. Deshalb rat OSRAM: Zerauben Sie jett nicht benötigte Glüblampen loder. Zo fcaffen Sie sich eine filme Referbe für tageslichtarme Zeiten ... und Eraum mirt auch dach geibart und Etrom wirb auch babet gefpart Ber übernimmt noch Bertigung von Etauss, Frefs und Biegewertzeu-gen? Angebote unter K 12689 an die Babtice Breife.

Welche Fliduaberin nimmt noch Ar beit an? Ang. unt. 239 an bie BP Regelauffeger, flint und zuverläffig, für Freitag abend gefucht. Melben im "Feldschlößchen".

UNTERRICHT

Briv.=Sandelsichule Merfur Rarisrube, Rochit, 1 (b. b. Raifet-alee), Gernsprecher 2018. Unmelb. i. b. Citerlebraange jest erbeten. Mustunft. Broipefte. Wer erfeilt Unterricht in Englisch (Anfänger). Angebote unt. Ar. 265 an die Badische Presse.

IMMOBILIEN

Chemische Kabrik mit wichtiger Pro-bustionsaufgabe sucht in mittlerem babischen Ort Fabrikations. Lager-und Büroräume mit ca. 1000 qm sofort zu mieten ober zu kaufen. Angeb, sind zu richten unt. K 12806 an die Babische Bresse. Ricender in ber Umgebung bon Sbe.

gebote unter Mr. 0041 an bie BB.

THEATER

BADISCHES STAATSTHEATER (Großer Haus). Montag, 8. März, 13.30-16.00
Geschi. Vorstellung der NSV für Genes.
Komp. der Wehrmacht "Minna von
Barnheim", Lustspiel von Lessing.
8. Montag-Sondermiete, Wahlmietkarten gültig. 18.00 20.45 Uhr. "Lilotee". Dramatische Ballade von M.
Hausmann. Dienstag, 9. März 1943,
18.00-20.30 Uhr. 6. Vorstellung im Klassiker-Zyklus. Außer Miete, Wahlmietkart, gültig. "Scherz, Satire, Jronie
und tiefere Bedeutung". Lustspielvon Grabbe.

HEATER DER STADT STRASSBURG Montag, 8. 3., Anf. 19 Uhr: 8. Sinfonie Konzert im Sängerhaus. — Anf. 18 Endel 21.30 Uhr: "Maria Stuart" Köthe Dorsch. Geschl. Vorst. 1. H3 Ende 21.30 Uhr: "Maria Stuart": Köthe Dorsch. Geschl. Vorst. f. H2. Dienstag, 9. 3., Anf. 18, Ende 21.30 Uhr: "Maria Stuart": Köthe Dorsch (Schauspiel), Stammsitzmiete A 15. Mittwoch, 10, 3., Anf. 18, Ende 21.30 Uhr: "Aida" (Oper). Stamms. C 14. Donnerstag, 11. 3., Anfang 18, Ende 21.30 Uhr: "Maria Stuart": Köthe Dorsch (Schauspiel), Stamms. F 14. Freitag, 12. 3., Anf. 18, Ende 21.30 Uhr: "Maria Stuart": Köthe Dorsch (Schauspiel), Geschl. Vorst. f. Kdf. Somstag, 13. 3., Anf. 17.30, Ende 21.30 Uhr: "Der Resenkavalier" (Oper). Außer Stammsitzmiete. Sonntag, 14. 3., Anf. 17.30, Ende nach 17 Uhr: "Vaterland", Gastspiel des Bad. Staatstheaters Karlsruhe. Auß. Stammsitzmiete. — Anfang 18.30, Ende 21 Uhr: "Vaterland", Gastspiel des Bad. Staatstheaters Karlsruhe. Außer Stammsitzmiete. Montag, 15. 3., Anf. 18, Ende 21.30 Uhr: "Maria Stuart": Köthe Dorsch (Schauspiel). Außer Stammsitzmiete. Vorverkaufsstelle in Kehl: Musiknaus Meyer, Fernruf 793.

FILM-THEATER

UFA-THEATER. Anläßlich des 25 jährigen Bestehens der Ufa zeigen wir Marika Rökk in "Hab" mich lleb", mit Viktor Staal, Mady Rahl, Hans Brausewetter, Aribert Wäscher v. a. Täglich 2.30, 4.45, 7.15 Uhr. Jugend nicht zugelassen. Keine telefonischen Bestellungen.

RESI. Heute letztmals "Die große Nummer". Leni Marenbach, R. Prack, Paul Kemp u. a. Beginn 2.30, 5.00, 7.15 Uhr. Jugendliche 1. Varstellung halbe Preise.

GLORIA. 2.30, 4.45, 7.15. Letzter Tag! Olga Tschediowa, Albrecht Schoenhals "Rote Orchideen". Jug. nicht zugel.

PALL 2.30, 4.45, 7.15 Uhr. Winnie Mar-kus, Siegfried Breuer, in dem reizen-Wien-Film "Sommerllebe". Jugend nicht zugelassen.

Erstaufführung des neuen Ufa-Films "Liebesgeschichten" mitWilly Fritsch, Hannelore Schroth, Els. Flickenschildt, Musik: Peter Kreuder. Ein Film in den mon sich verlieben kann. Jugend nicht zugelassen.

GLORIA. Märchenvorstellung morgen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Frei-tag, jeweils 1 Uhr, ein Kinderwunsch, den Mutti gern erfüllt: "Märchen-land im Kinderparadles". Kinder ab 30 Pfg., Erwachsene ab 50 Pfg. Vorverkauf heute ab 5 Uhr.

ATLANTIK zeigt: "Ich kenn Dich nicht und liebe Dich", mit Willi Forst, Magda Schneider, Max Gülstorf, Olga Limburg, Theo Lingen u.a.m. Ein aus-gezeichneter Unterhaltungsfilm. gendliche zugelassen I Beginn: 2.45, 5.00, 7.15 Uhr.

KAMMER-LICHTSPIELE zeig. "Schüsse in der Wüste". Jugend über 14 Jahre zugelassen. Beginn 2.30, 4.45, 7.15 Uhr.

RHEINGOLD, Rheinstraße 27. Ruf 6283 HEINGOLD, Rheinstrade W. har voor Heinz Rühmann und Theo Lingen in ihren besten Rollen in dem köstlichen Lustspiel "Der Mann von dem man spricht". Hans Moser, Gusti Huber, Heinz Salfner u. a. Es gibt Lachstürme, daß die Wände wackeln. Dazu die neueste Wochenschau. Nur liche zugelassen.

RHEINGOLD, Rheinstraße 77, Ruf 6283.

Am kommenden Mittwoch u. Donnerstag, jeweils 13:45 Uhr, Märchenvorstellung: "Die Heinzelmännchen", im großen Beiprogramms "Der Wolf und die sieben jungen Geislein", "Der betrogene Käuber", "Der Goldschatz der Sioux Indigner". Vorverkauf an der Kasse. Numerierte Plätze.

SCHAUBURG, Marienstr. 16, 1 Minute von der Haltest. Markthalle, Ruf 6284. Nur noch heure 3.15, 5.00, 7.15. Hans Moser in "Einmal der Ilebe Herregott sein". Ein Lustspiel liegt hier vor, an dem Sie ihre helle Freude u. 2 Stunden Humor erleben werden. Neben Hans Moser, Irene v. Meyendoiff, Hans Tesch-Ballot u. a. Die neueste Wochenschau. Jug. nicht zug.

Durlach. SKALA, Adolf-Hitlerstr. 92a, Ruf 91180. Täglich 3.15, 5.00, 7.15 Uhr. Willy Birgel in "Diesel". Ein großer Uta-Film, tief beeindruckend in der Darstellung eines kömpferischen Schick-sois, mitteißend in der Oramatik seiner Handlung, begeisternd in der fülle seiner Ereignisse. Die neue Wochen-schau. Jugend zugelassen.

Uta-Jubiläumsprogramm: "La Haba-nera", mit Zarah Leander. Jug. verb. Rastatt. Schloß - Lichtspiele. Heute letzter Tag. 19.30 Uhr "Heimatland".

KONZERTE

Konzertdirektion Joh. Vogelweith, Straßburg, Spießgasse 19. Lea Plitt, d. allererste Ko oratursängerin Deutschlands singt am 11. 3. 1941, um 19. 0. Uhr. in der Londesmusikschule. Am flügel: Kosti Vehanen, Werke von Joh Chr. Bach G. F. Händel L. v. Beethoven - Fr. Schubert - Matedoja J. Sibelius - R. Strauß. Vorwerkaul Musikhaus A. Vogelweith Straßburg Spießgasse 19. Ruf 2048 und Mus.k-1haus Mayer-Kehl, Ruf 793.



Sparsam sein bringt viel ein! - Erstens hat man långer seln Nivea und dann merkt man, wie ergiebig es doch ist. Also haben wir schon recht, wenn wir ihnen raten. Vernünftig verfahren - Nivea sparen!

n Ludwigsburg/Württemberg



Der schwächste Punkt in unserer Gesundheit

Derjenige Tell unseres Körpers, dessen Gesundheit stärker ge-fährdet ist als die der anderen Organe, sind die Zähne. Dieses beweist die ungeheure Verbrei-tung der Zahnfäule (Karies), die geradezu als eine Volksseuche bezeichnet werden muß, denn über 90 v. H. unseres Vol-kes leiden an Zahnfäule. Verlangen Sie kostenlos die Auf-klärungsschrift "Gesundheit ist kein Zufall" von der rodont-Fabrik, Dresden N 6.



Oft genügt schon ein Hautrik, eine kleine Verletjung, um die Sicherheit des Griffs zu beeinträchtigen. Ausschuf, Werkstoff-Verlust, Minderleistung und geringerer Stücklohn sind die Folgen. Darum solort auf jede kleine Wunde das gebrauchsfertige Wundpflaster

Traumaplast Carl Blank, Bonn a Rhein



Hühneraugen-Tropfen n Apotheken und Drogerien

Wäsche ist wertvoll!

LINGNER-WERKE DRESDEN

Ourtoch. Kommerlichtspiele zeigen täglich 5.00 u. 7.30, Sonntags ab 3 Uhr, anlaßlich des 25jähr. Bestehens der Ufa "Hotel Sacher", ein Ufa-film aus dem Wien der Vorkriegszeit, mit Sibylle Schmitz, Willi Birgel, Wolf Albach-Retty, Oily Holzmann u. a. Jetzt im Kriege ist sie unersetzkeiten der Beschädigung oder Durlach. M .- T. Ruf 880. 5.00 u.7.30 letztm. Zerstörung. Die Persil-Werke haben eine wertvolle Lehrschrift über "Wäscheschäden" herausgegeben und versenden die interessante Schrift kosten- und portofrei.

> Bitte ausfüllen, (als Drucksache) senden an Persil Werke, Düsselderf, Schließf. 345

Lehrschrift .. Wäscheschäden, wie sie

Baden-Württemberg

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK